

DREAMBOX

DM 7000-S



Bedienungsanleitung

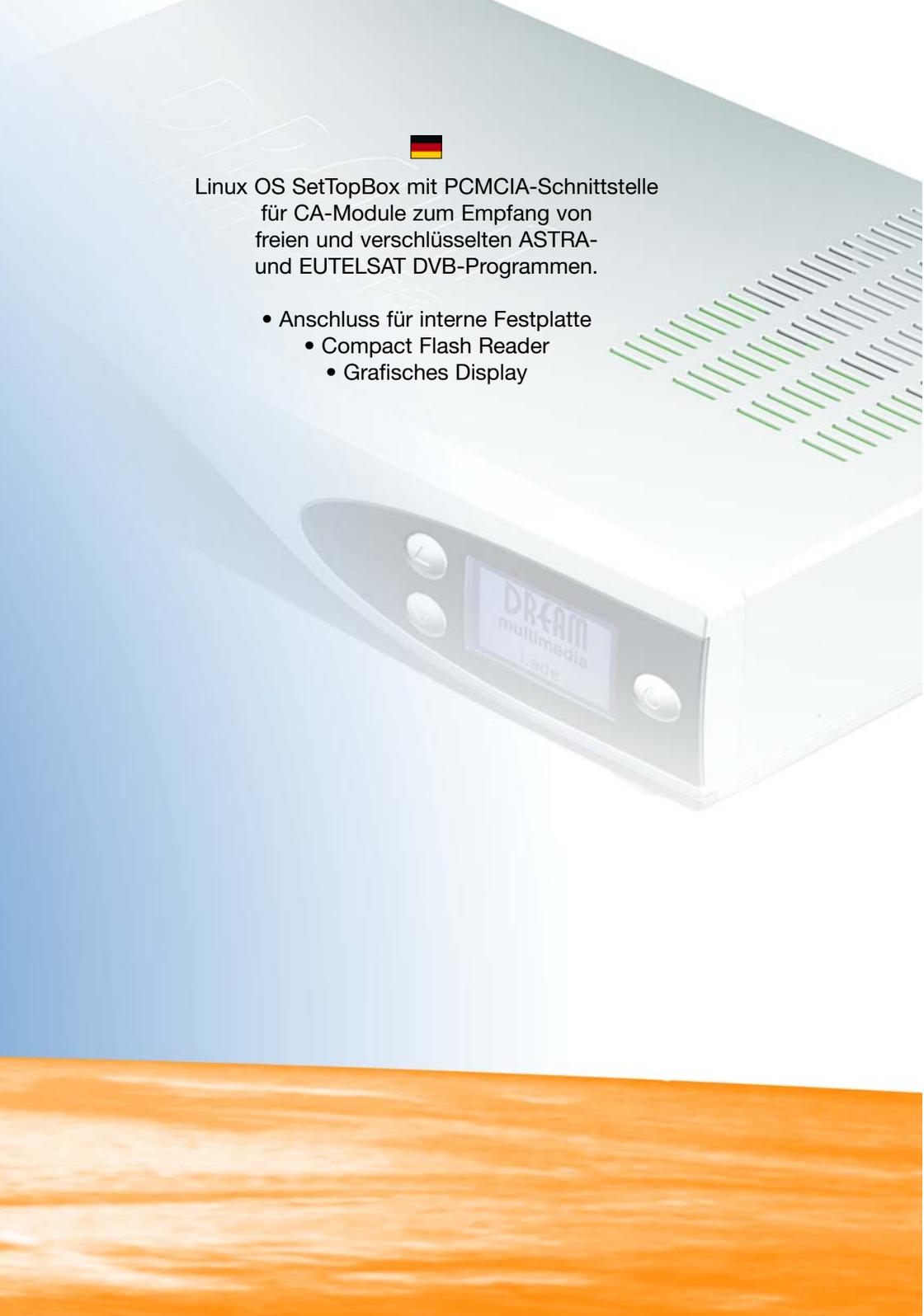
Garantieschein
Einbauschein HDD



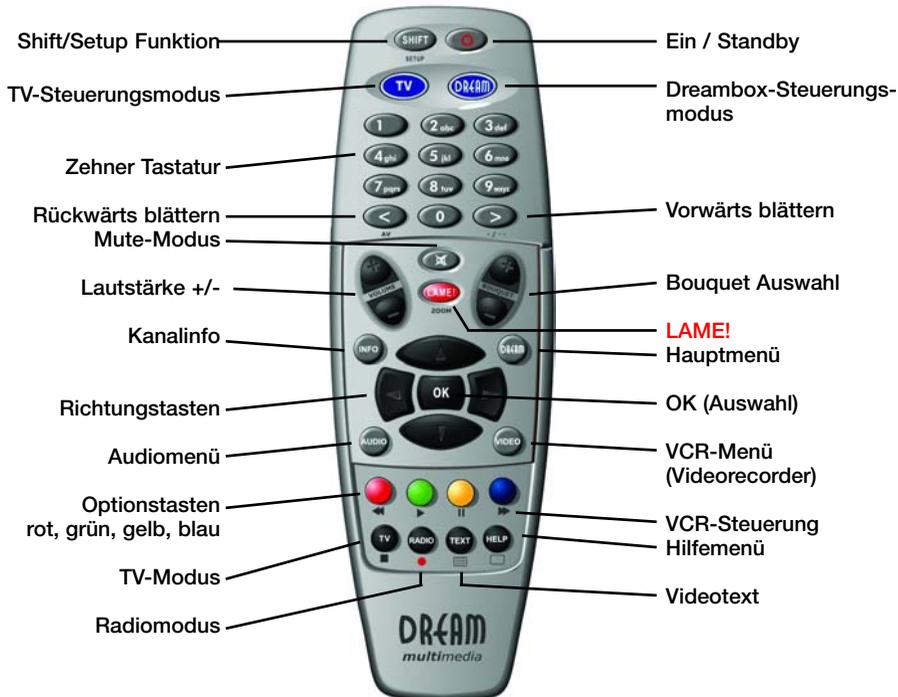


Linux OS SetTopBox mit PCMCIA-Schnittstelle
für CA-Module zum Empfang von
freien und verschlüsselten ASTRA-
und EUTELSAT DVB-Programmen.

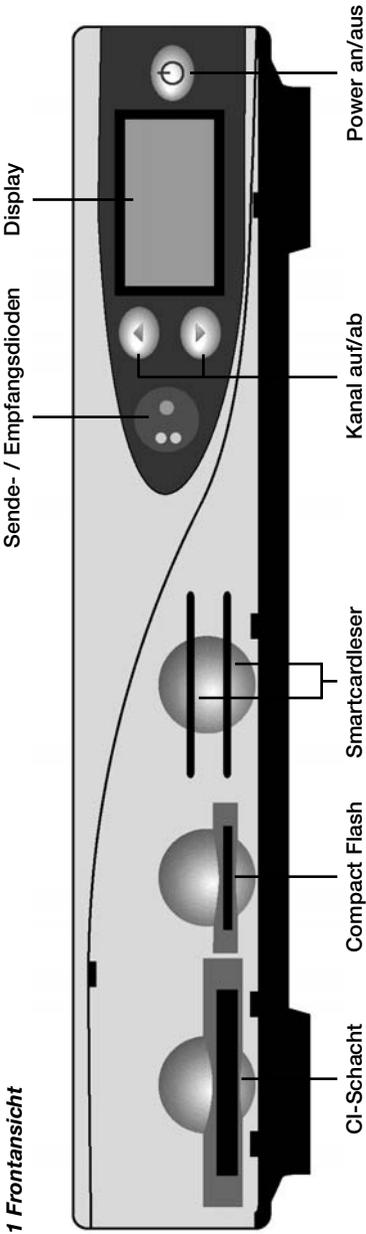
- Anschluss für interne Festplatte
- Compact Flash Reader
- Grafisches Display



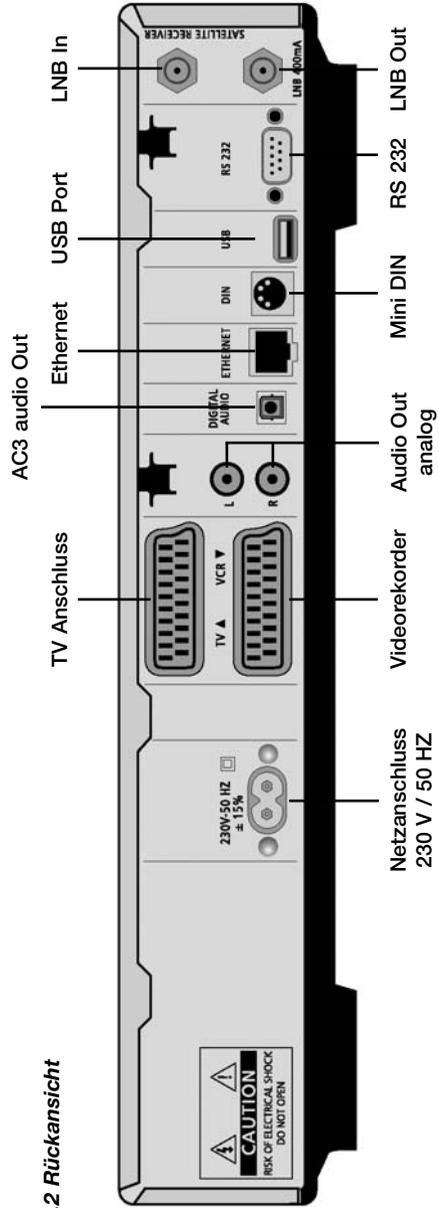
1. Fernbedienung



2.1 Frontansicht



2.2 Rückansicht



Kapitel	Seite
1.	Fernbedienung 3
2.	Dreambox Ansichten 4
3.	Inhaltsverzeichnis 5 - 6
4.	Sicherheitshinweise 7 - 9
4.1	Betriebspausen 8
4.2	Zusätzliche Sicherheitshinweise 8 - 9
5.	Inbetriebnahme 10
5.1	HiFi Verstärker 10
5.1.1	Analog 10
5.1.2	Digital 10
5.2	Serielle Schnittstelle RS 232 11
5.3	Ethernet 11
6.	Entsorgungshinweise 11
7.	Wichtige Hinweise zur Bedienung 11
8.	Hauptmenü 12-13
8.1	Info - Menü 14
8.2	Spiele - Menü 15
8.3	Datei - Menü 15
8.4	Setup - Menü 15
8.4.1	Kanäle - Kanalsuche 16
8.4.2	Kanäle - Satelliten 16-17
8.4.3	Kanäle - Satelliten - LNB's 17-18
8.4.4	Netzwerk 18-19
8.4.5	OSD 19
8.4.6	LCD 19
8.4.7	Fernbedienung 20
8.4.8	Video 20
8.4.9	Skin 20-21
8.4.10	Sprache 21
8.4.11	Timer 21
8.4.12	Festplatte 22
9.	Common Interface 22-23
10.	Upgrade 23
11.	EPG (electronic program guide) 23-24
12.	Infobar 24-25
13.	Kanallisten 25-27
14.	Standby, Dreambox herunterfahren und Reset 27-28
15.	Festplatten Einbauanleitung 28-35
16.	DreamUp - Update der Betriebssoftware 36
16.1	DreamUp - Vorbereiten der Software 37
16.2	DreamUp - Verbindung herstellen 38-39

3. Inhaltsverzeichnis

16.3	DreamUp - Backup Funktion	40-43
16.4	DreamUp - Betriebssoftware löschen	42-43
16.5	DreamUp - Betriebssoftware flashen	43-46
16.6	Dreambox auf Werkseinstellung zurücksetzen	46
17.	Setup - TV-Steuerung	47
17.1	Programmierablauf	47
18.	TV-Geräteliste	48-55
19.	Technische Daten	56-58
20.	Stichwortverzeichnis	59-66
	Garantieschein	67
	Einbauschein HDD	68

4. Sicherheitshinweise

Bevor Sie Ihre DM 7000 in Betrieb nehmen, sollten Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitshinweise durchlesen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung und durch Nichteinhaltung der Sicherheitsvorkehrungen entstanden sind.

- Das Gerät muss so aufgestellt werden, daß es ausreichend belüftet wird.
- Der Deckel des Gerätes darf nicht abgedeckt werden und muss ausreichenden Abstand zu anderen Geräten haben. Die Lüftungsschlitze des Gerätes müssen immer frei bleiben, um die Wärmeabfuhr aus dem Inneren des Gerätes zu gewährleisten.
- Stellen Sie keine Vasen oder andere mit Flüssigkeit gefüllten Behältnisse auf das Gerät. Das Gerät darf keinem Tropf- oder Spritzwasser ausgesetzt werden.
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände wie Kerzen oder Öllampen auf das Gerät gestellt werden.
- Das Gerät darf nur in gemäßigttem Klima betrieben werden.
- Niemals das Gerät selber öffnen! Es besteht die Gefahr eines Elektroschocks. Sollte es einmal erforderlich sein, das Gerät zu öffnen, wenden Sie sich bitte an geschultes Personal.



- Stecken Sie niemals irgendwelche Metallgegenstände in die Einschübe oder Lüftungsschlitze des Gerätes.
- Der Ein- oder Umbau einer Festplatte darf nur von geschultem Personal oder einem dafür ausgebildeten Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG!

Umbauten oder Modifikationen des Gerätes führen zum Garantieverlust, wenn diese nicht von einem Fachhändler durchgeführt werden und schriftlich bescheinigt werden.

ACHTUNG!

Wir empfehlen den Einbau einer Festplatte durch den Fachhändler. Bei unsachgemäßem Einbau der Festplatte erlischt die Garantieleistung.

4.1 Betriebspausen

- Wird das Gerät längere Zeit nicht betrieben, sollte es ganz vom Netz getrennt werden.
- Während eines Gewitters sollte das Gerät ebenfalls vom Netz getrennt werden.

4.2 Zusätzliche Sicherheitshinweise

- *Anschluss an die Außeneinheit (LNB)*
Ziehen Sie das Netzkabel der DM 7000 aus der Netzdose, bevor Sie das Kabel des LNB's anschließen oder entfernen.
- *Anschluss an den Fernseher*
Ziehen Sie das Netzkabel der DM 7000 aus der Netzdose, bevor Sie das SCART-Kabel an Ihren Fernseher anschließen.
- Bei Feuchtigkeitsschäden ist das Gerät umgehend vom Netz zu trennen.
- Das Gerät ist umgehend vom Netz zu trennen, wenn es Feuchtigkeit ausgesetzt wurden oder Feuchtigkeit eingedrungen ist.
- Das Gerät ist umgehend vom Netz zu trennen, wenn starke äußere Beschädigungen festgestellt werden.

Setzen Sie Ihre Dreambox nicht direkter Sonnenbestrahlung, Blitzen oder Regen aus.

Erdung: Das LNB - Kabel muss geerdet werden.
Das Erdungssystem muss dem SABS 061 entsprechen.

Reinigung: Ziehen Sie das Netzkabel der Dreambox aus der Netzdose, bevor Sie Ihre Dreambox reinigen. Benutzen Sie einen leicht angefeuchteten Lappen ohne Reinigungsmittel.

Schließen Sie Ihre DM 7000 nur an Steckdosen an, die hierfür auch geeignet sind. Hierbei darf es nicht zu Überlastungen kommen.

Allgemeines:

Umgebungstemperatur +15°C bis +35°C

Luftfeuchtigkeit < 80%

Abmessungen (B x T x H): 374 mm x 230 mm x 63 mm

Gewicht: 1,8 kg ohne HDD

5. Allgemeine Hinweise

Prüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit. Im Lieferumfang sind enthalten:

- 1 Receiver
- 1 Netzanschlusskabel
- 1 Fernbedienung
- 1 Bedienungsanleitung
(aktuelle Version von <http://www.dream-multimedia-tv.de>)
- 1 Garantiekarte
- 2 Batterien (1,5V Mikrozelle)
- 2 Festplatteneinbaurahmen (sind vom Werk aus im Gerät)
- 1 IDE Anschlusskabel
- 1 Stromanschlusskabel für Festplatte

Zusätzlich erhältlich:

- 1 Keyboard mit Infrarotübertragung
- Legen Sie die beiliegenden Batterien unter Berücksichtigung der Polarität in das Batteriefach der Fernbedienung ein.
- Bevor Sie den Receiver anschließen, lesen Sie bitte zunächst die Sicherheitshinweise im Kapitel 4. **Sicherheitshinweise**.
- Schließen Sie die Außeneinheit (Spiegel, LNB) über einen F-Stecker an den LNB-Eingang am Receiver an.
- Verbinden Sie den Receiver über ein Scartkabel mit Ihrem Fernsehgerät (Scartbuchse TV) und falls vorhanden mit einem Videorecorder oder DVD-Player (Scartbuchse VCR).
- Stecken Sie das Netzanschlusskabel in den Receiver und anschließend in eine geeignete Steckdose 230V / 50Hz.

5.1 HiFi-Verstärker

5.1.1 Analog

Um Ihre Dreambox mit Ihrem HiFi-Verstärker zu verbinden, benutzen Sie bitte ein geeignetes Chinch-Kabel. Schließen Sie dies am Receiver an AUDIO R/L an und an einen freien Eingang (z.B. AUX oder CD) an Ihrem HiFi-Verstärker.

5.1.2 Digital

Sollte Ihr Verstärker über einen entsprechenden optischen Eingang verfügen, so verbinden Sie die Buchse DIGITAL AUDIO am Receiver über ein optisches Kabel mit dem optischen Eingang Ihres Verstärkers. Es stehen die Abtastraten von 16, 22.05, 24, 32, 44.1 und 48 kHz zur Verfügung. Ebenso steht an diesem Ausgang, falls gesendet, das Dolby Digital-Signal (AC3) zur Verfügung.

5. Inbetriebnahme, 6. Entsorgungshinweise, 7. Wichtige Hinweise z. Bed.

5.2 Serielle Schnittstelle RS 232

Die RS 232-Schnittstelle dient zum Update der Betriebssoftware und der Vorprogrammierung mittels PC.

5.3 Ethernet

Die Ethernet-Schnittstelle dient zum Update der Betriebssoftware und der Vorprogrammierung mittels PC.

6. Entsorgungshinweise

Die Verpackung der DM 7000 besteht ausschließlich aus wiederverwertbaren Materialien.

Bitte führen Sie diese entsprechend sortiert dem "Dualen System" zu. Achten Sie darauf, dass die leeren Batterien der Fernbedienung sowie Elektronikschrott nicht in den Hausmüll gelangen, sondern sachgerecht entsorgt werden (Rücknahme durch den Fachhandel, Sondermüll).

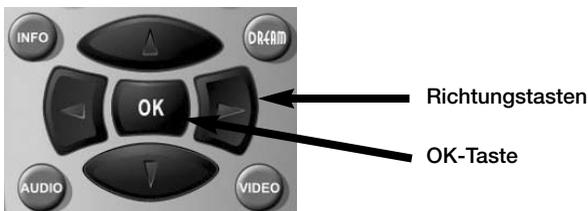
7. Wichtige Hinweise zur Bedienung

Über ein OSD (On Screen Display) wird die Bedienung der Dreambox stark vereinfacht. Alle möglichen Optionen werden über vier farbige Punkte (rot, grün, gelb, blau) angezeigt und können über die Fernbedienung aktiviert werden. Je nach Menü können die Optionen wechseln und werden in jedem Menü entsprechend bezeichnet.

Alle Menüs und Kanallisten können über die Taste wieder verlassen werden.

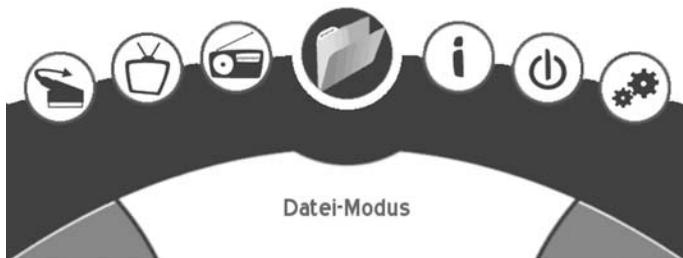
Die Bedienung der Menüs erfolgt generell mit den Richtungstasten auf Ihrer Fernbedienung.

Um in ein Untermenü zu gelangen bestätigen Sie dieses mit der OK Taste.

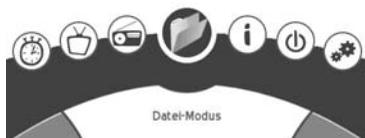


8. Hauptmenü

8. Hauptmenü



Über dieses OSD (On Screen Display) gelangt man in die einzelnen Untermenüs.



Hier gelangen Sie in das Datei-Menü.



Hier gelangen Sie in das Info-Menü.



Hier schalten Sie Ihre Dreambox in den Deep-Standby Modus.



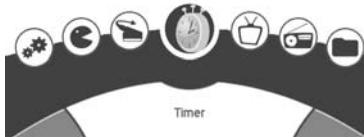
Hier gelangen Sie in das Setup-Menü.



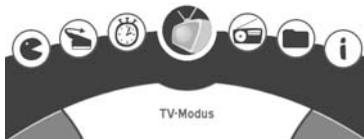
Hier gelangen Sie in das Spiele-Menü.



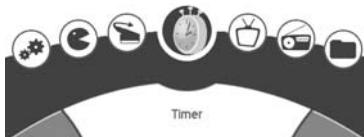
Hier schalten Sie den Scart-Anschluss um auf Video Ein- oder Ausgang.



Hier gelangen Sie in das Timer-Menü.



Hier schalten Sie in den TV-Modus.

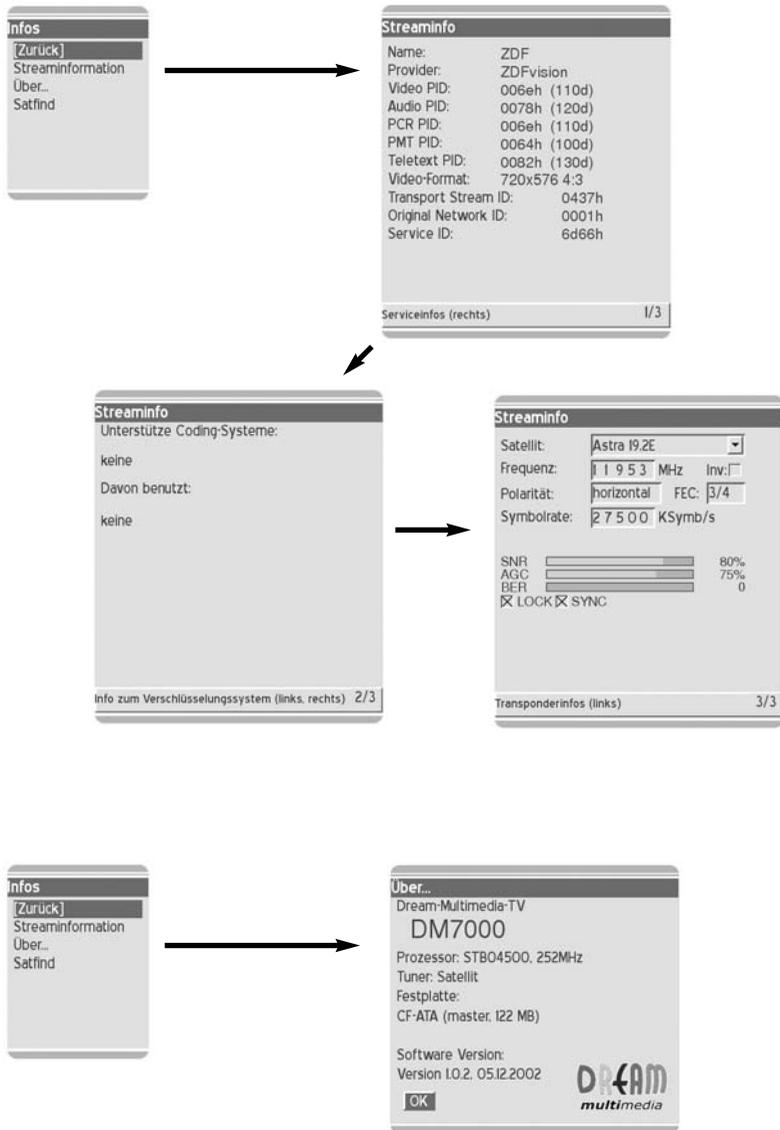


Hier schalten Sie in den Radio-Modus.

8. Hauptmenü

8.1 Info-Menü

Mit den Richtungstasten auf Ihrer Fernbedienung gelangen Sie in die folgenden Untermenüs:



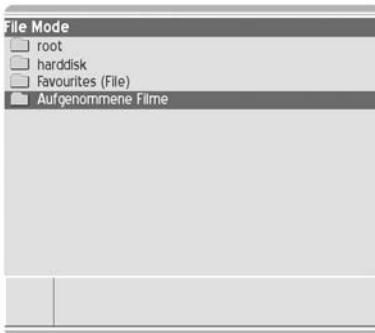
8.2 Spiele - Menü

Aus diesem Menü können Sie zwischen den Spielen Snake und Tetris auswählen oder den Videotext-Decoder aufrufen.



8.3 Datei - Menü

Hier verwalten Sie Ihre Dateien auf der Festplatte.



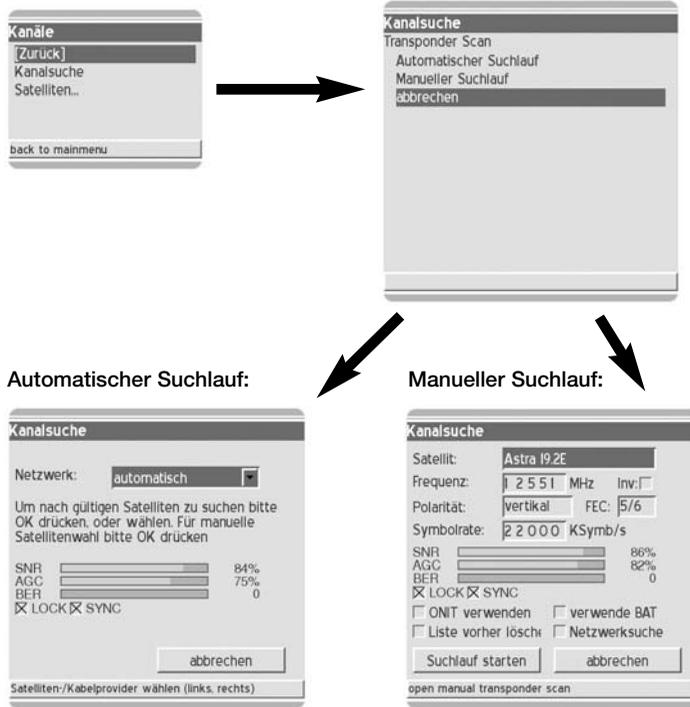
8.4 Setup - Menü

Mit den Richtungstasten auf Ihrer Fernbedienung gelangen Sie in die folgenden Untermenüs:



8. Hauptmenü

8.4.1 Kanäle - Kanalsuche



8.4.2 Kanäle - Satelliten



Über dieses Menü editieren Sie die Satelliten, fügen einen oder mehrere hinzu. Hinzufügen eines Satelliten erfolgt über „neu“. Editieren über die jeweilige Auswahl. Verlassen Sie dieses Menü über „schließen“.

Unter der Auswahl „LNB“ editieren oder fügen Sie die LNB's hinzu.

Aktivieren Sie „increase voltage“, so wird die Spannung um 0,5 Volt zu den LNB's angehoben. Dies ist notwendig bei langen Antennenleitungen oder bei Antennenkabel mit zu hoher Dämpfung.

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.3 Kanäle - Satelliten - LNB's

Die folgenden Untermenüs dienen individueller Anpassung der LNB'S / Satellitenanlage, z.B. bei der Verwendung eines Switches.

8. Hauptmenü

LNB Konfiguration

MiniDISEqC Parameter: Keine

DISEqC-Modus: Version I1

DISEqC Parameter: None

DISEqC Wiederholungen: Version I1

Sequenz wiederholen

'Uncommitted' Schalter Uncommitted gap

vorherige Seite speichern Abbrechen

LNB Konfiguration

MiniDISEqC Parameter: Keine

DISEqC-Modus: Version I1

DISEqC Parameter: A/A

DISEqC Wiederholungen: A/B

Sequenz wiederholen

'Uncommitted' Schalter

vorherige Seite speichern Abbrechen

LNB Konfiguration

MiniDISEqC Parameter: Keine

DISEqC-Modus: Version I1

DISEqC Parameter: A/A

DISEqC Wiederholungen: Keine

Sequenz wiederholen

'Uncommitted' Schalter

vorherige Seite speichern Abbrechen

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.4 Netzwerk

Hier stellen Sie die Netzwerkkonfiguration für Ihr Netzwerk ein.

Netzwerkeinstellungen

IP: 10 . 0 . 0 . 97

Netmask: 255 . 0 . 0 . 0

Nameserver: 127 . 0 . 0 . 1

Gateway: 127 . 0 . 0 . 1

Configure Network

speichern abbrechen

Bitte IP-Adresse der Box eingeben (0..9. links).

IP: Tragen Sie hier die IP-Adresse Ihrer Box ein (z.B. 192.168.0.5)

Netzmask: (z.B. 255.255.255.0)

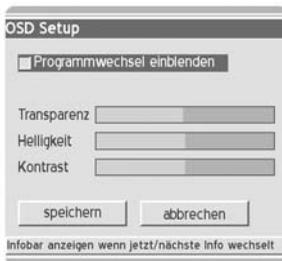
Nameserver: Tragen Sie hier einen Nameserver ein
(z.B. 194.25.0.60, 194.25.0.68, 194.25.0.52 der Deutschen Telekom
(http://www.telekom.de/dtag/ip11/cda/level4s_a/0,3682,17684,00.html))

Gateway: Tragen Sie hier den Standard Gateway ein (z.B. 192.168.0.1, die IP Ihres Routers)

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.5 OSD

Hier finden Sie die Einstellungen für das OSD (On Screen Display).



Transparenz: Wählen Sie hier die Transparenz des OSD.

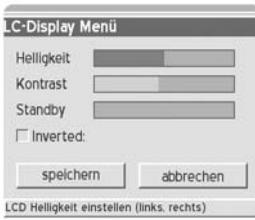
Helligkeit: Wählen Sie hier die Helligkeit des OSD.

Kontrast: Wählen Sie hier den Kontrast des OSD.

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.6 LCD

Hier finden Sie die Einstellungen für das Display Ihrer Dreambox.



Hier können Sie Helligkeit, Kontrast und Standby-Helligkeit einstellen.

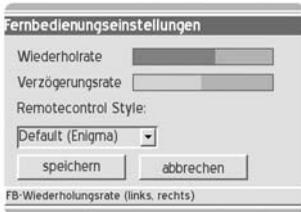
Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8. Hauptmenü

8.4.7 Fernbedienung

Hier finden Sie die Einstellungen für Ihre Fernbedienung.

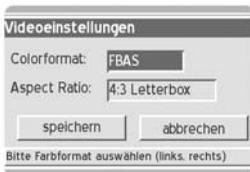
Hier können Sie die Wiederholrate und Verzögerungsrate einstellen.



Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.8 Video

Hier finden Sie die Einstellungen für Ihre Videoeinstellungen.



Colorformat: Wählen Sie zwischen RGB, SVideo oder FBAS.

Aspect Ratio: Wählen Sie zwischen 4:3 letterbox, 4:3 panscan oder 16:9 (PIN8).

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.

8.4.9 Skin

Hier können Sie zwischen verschiedenen OSD-Skins wählen.

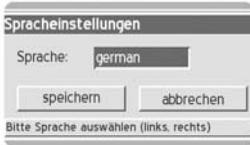


Skins: Wählen Sie hier Ihr favorisiertes Skin.

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.
Ein neues Skin wird erst nach einem Reboot aktiv!

8.4.10 Sprache

Hier finden Sie die Einstellungen für die OSD-Sprache.

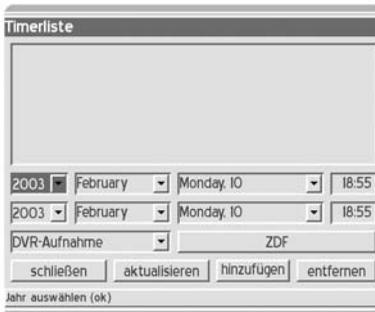


Sprache: Wählen Sie hier die OSD-Sprache.

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern, ansonsten abbrechen.
Eine neue Sprache wird erst nach erneutem Aufruf des Menüs aktiv!

8.4.11 Timer

Hier finden Sie die Einstellungen für Ihre Timer- / Aufnahmeliste.



Tragen Sie hier Kanäle mit den Aufnahmeoptionen manuell ein oder editieren Sie Ihre Aufnahmeliste. Aufnahmeoptionen aus dem EPG können hier über „remove“ auch gelöscht werden.

Nach den Einstellungen bitte über „speichern“ sichern oder über die LAME! Taste verlassen.

8. Hauptmenü, 9. Common Interface

8.4.12 Festplatte

Hier finden Sie die Einstellungen für Ihre eingebaute Festplatte.



Wählen Sie als erstes die gefundene Festplatte aus und drücken Sie die „OK“ Taste. So können Sie sich die Informationen über die Festplatte ansehen oder die Festplatte neu formatieren.



Modell: gefundene Festplatte

Capacity: Kapazität der angeschlossenen Festplatte

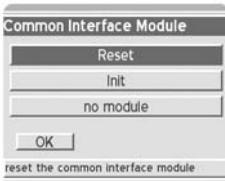
Connected: Port Master oder Slave

Status: verbleibender Festplattenspeicher

Um eine neue Festplatte einzurichten oder komplett zu löschen wählen Sie bitte „Format“. Ansonsten wählen Sie „schließen“.

9. Common Interface

Hier finden Sie die Optionen für Ihr Common Interface.



Reset: Hier können Sie das Common Interface resetteten.

Init: Hier können Sie das Common Interface neu initialisieren.

10. Upgrade

Hier haben Sie die Möglichkeit über das Internet die Firmware Ihrer Dreambox zu aktualisieren.



Diese Fehlermeldung erscheint, sollten Sie im Netzwerk - Setup (siehe **8.4.4 Netzwerk**) keinen Gateway und Nameserver in das Internet gesetzt haben.

11. EPG (electronic program guide)

EPG - ZDF		
Mon 10.02.	20:15	Trenck - Zwei Herzen gegen die Krone (2)
Mon 10.02.	21:50	heute-journal
Mon 10.02.	22:18	Wetter
Mon 10.02.	22:20	Mad City
Tue 11.02.	00:05	heute nacht
Tue 11.02.	00:20	Unversöhnliche Erinnerungen
Tue 11.02.	01:50	heute
Tue 11.02.	01:55	Vor 30 Jahren - Bildung zu erhöhten Preisen
Tue 11.02.	02:35	heute
Tue 11.02.	02:40	Streit um Drei
Tue 11.02.	03:30	heute
Tue 11.02.	03:35	WISO
Tue 11.02.	04:20	nightscreen
Tue 11.02.	04:40	PRAXIS täglich
Tue 11.02.	05:05	hallo Deutschland

11. EPG, 12. Infobar

Über die rote Optionstaste Ihrer Fernbedienung gelangen Sie in die EPG-Listen.



Sie haben nun die Möglichkeit sich, über die „OK“ Taste weitere Infos zur Sendung anzusehen.



Über die grüne Optionstaste nehmen Sie die Sendung in Ihre Timerliste auf.

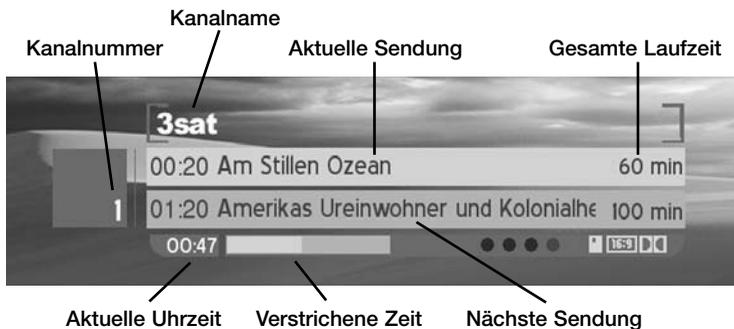


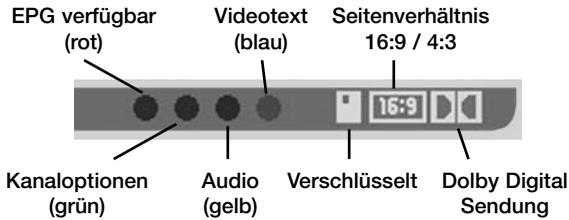
(siehe 8.4.11 Timer)

12. Infobar

Der Infobar erscheint beim Programmwechsel und zeigt Ihnen die folgenden Daten an.

Der Infobar ist über die „OK“ Taste auf Ihrer Fernbedienung jederzeit aufrufbar.



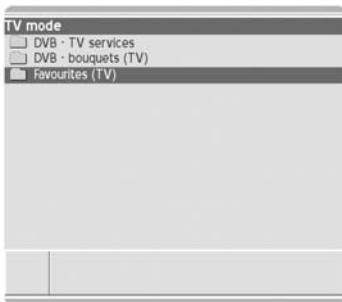


„Verschlüsselt“ wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung verschlüsselt ausgestrahlt wird.

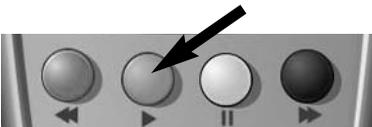
„Seitenverhältnis“ wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in 16:9 Format ausgestrahlt wird. Ansonsten gilt das 4:3 Format.

„Dolby Digital Sendung“ wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in Dolby Digital ausgestrahlt wird.

13. Kanallisten



In der Kanalliste können Sie über die grüne Optionstaste

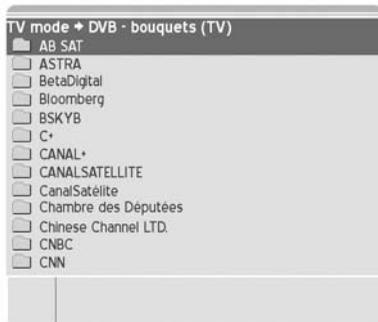


zwischen verschieden Darstellungen der Kanalliste auswählen:

- einfache Kanalliste
- dreispaltige Kanalliste
- Kanalliste mit Bouquetliste

13. Kanallisten

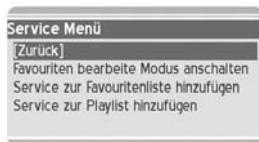
Hier sehen Sie eine Kanalliste mit Bouquetliste:



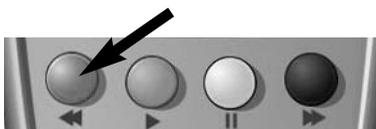
Mit der gelben Optionstaste auf Ihrer Fernbedienung



können Sie zwischen dem rechten und linken Fenster wechseln.



Mit der roten Optionstaste auf Ihrer Fernbedienung gelangen Sie in das Service Menü. Hier können Sie den Kanal in die Favoritenliste übernehmen oder zur Playlist hinzufügen.

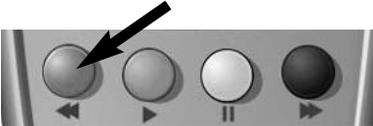


13. Kanallisten, 14. Standby, Dreambox herunterf. u. Reset

Hier sehen Sie eine einspaltige Kanalliste:



Mit der blauen Optionstaste gelangen Sie hier in das Favourites-Menü.



Hier sehen Sie eine dreispaltige Kanaliste:



14. Standby, Dreambox herunterfahren und Reset

Um Ihre Dreambox in den Standby - Modus zu fahren, drücken Sie bitte einmal kurz die Powertaste oben rechts auf Ihrer Fernbedienung.

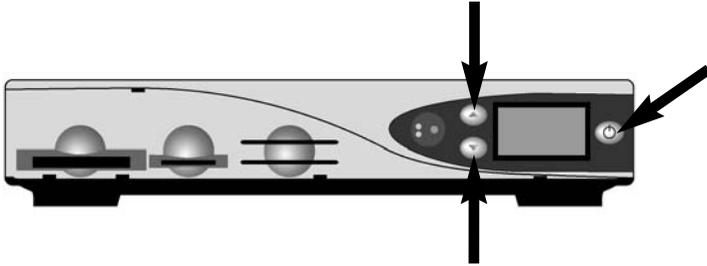


14. Standby, Dreambox herunterf. u. Reset, 15. Festplatten Einbauanl. __

Um Ihre Dreambox in den Deep-Standby zu fahren, gehen Sie bitte in das Hauptmenü und wählen Sie die Option „Herunterfahren“. Bestätigen Sie dies mit der „OK“ Taste.

Alle Einstellungen werden nun gespeichert und die Box fährt in den Deep-Standby. Oder drücken Sie die Powertaste auf Ihrer Fernbedienung für 5 sec.

Für einen Reset drücken Sie an der Dreambox alle 3 Tasten gleichzeitig.



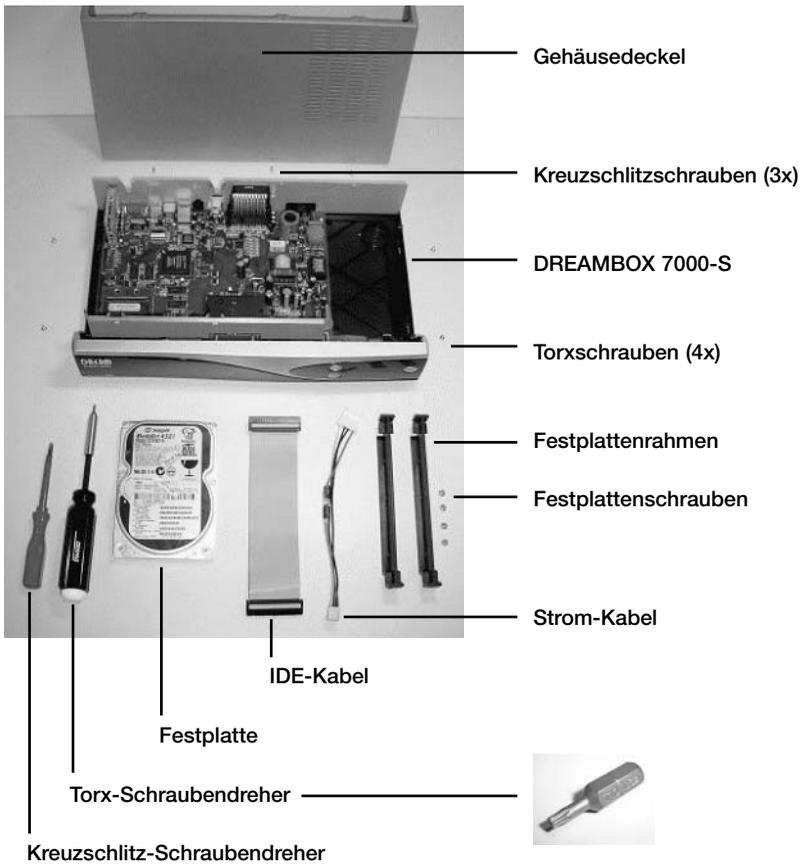
15. Einbauanleitung für Festplatten

Hier wird beschrieben, wie Sie eine Festplatte in Ihre Dreambox DM 7000 einbauen.

Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie die Vorschriften für ESD beim Umgang mit elektronischen Geräten einhalten. Stellen Sie sicher, dass Sie geerdet sind. Schrauben Sie das Gerät nicht im Wohnzimmer oder in sonstigen Räumen mit Teppich oder anderen elektrostatisch aufladbaren Belägen auf. Es sind alle Anschlüsse vom Gerät zu trennen. Öffnen Sie das Gerät nur mit den hier bezeichneten Werkzeugen. Vermeiden Sie Körperkontakt mit den Bauteilen auf der Hauptplatine. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren nächsten Händler oder Fernsehtechniker.

Beachten Sie bitte die Garantiehinweise auf Seite 8 dieser Anleitung.

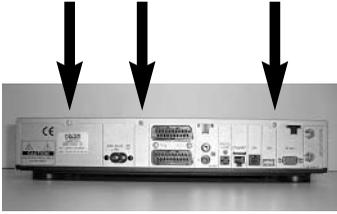
Auf diesem Bild erkennen Sie, was Sie für den Einbau der Festplatte benötigen.



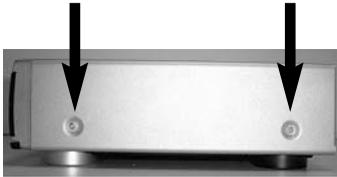
Teile-Liste

- 1 Dreambox (beinhaltet den Gehäusedeckel, 4 Torxschrauben (links, rechts), 3 Kreuzschrauben (hinten))
- 1 Kreuzschlitz-Schraubendreher
- 1 Torx-Schraubendreher (T10 Bit)
- 1 Festplatte (siehe „Getestete Festplatten“ auf <http://www.dream-multimedia-tv.de>)
- 1 IDE-Kabel
- 1 Strom-Kabel
- 2 Festplattenrahmen (befinden sich ab Werk in der Dreambox)
- 4 Festplattenschrauben Ihrer Wahl

15. Festplatten Einbauanleitung



Schrauben Sie mit dem Kreuzschlitz-Schraubendreher die drei Kreuzschrauben an der Geräterückseite ab.



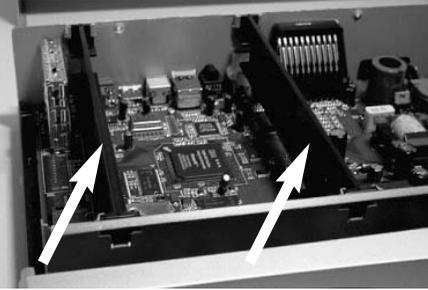
Schrauben Sie mit dem Torx-Schraubendreher die zwei Torxschrauben an der rechten Geräteseite ab.



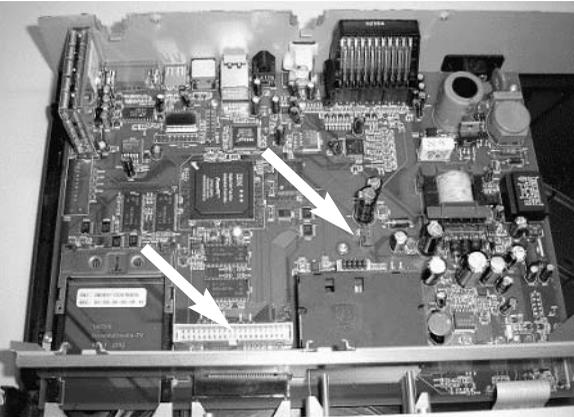
Schrauben Sie mit dem Torx-Schraubendreher die zwei Torxschrauben an der linken Geräteseite ab.



Ziehen Sie den Gehäusedeckel nach hinten vom Gerät weg.



Entfernen Sie die Festplattenrahmen, indem Sie diese nach oben herausziehen.



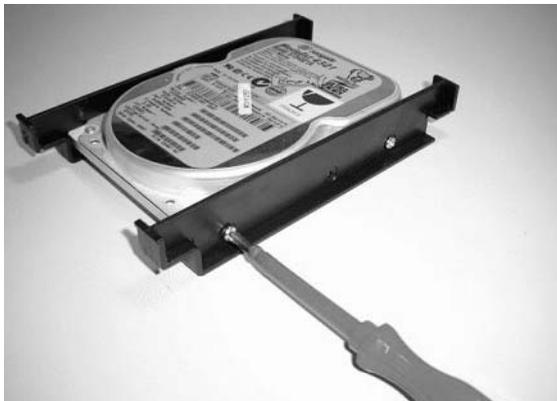
Hier sehen Sie Ihre Dreambox ohne Festplattenrahmen. Zu erkennen sind die Anschlüsse für das IDE-Kabel und das Strom-Kabel der Festplatte.



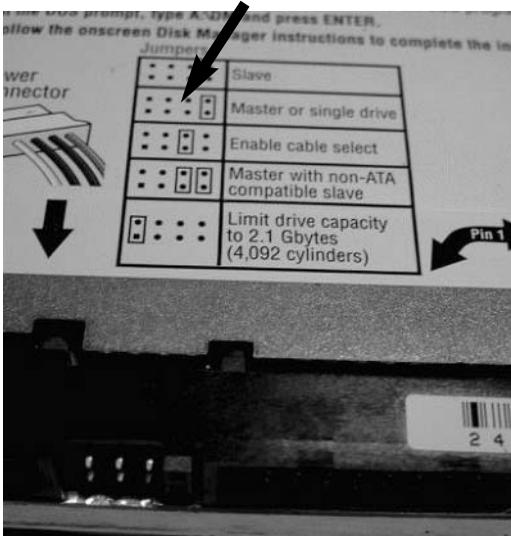
Schließen Sie das IDE-Kabel und das Strom-Kabel an Ihre Festplatte an. Dies können Sie auch machen, nachdem Sie den Festplattenrahmen montiert haben.

15. Festplatten Einbauanleitung

Sie benötigen jetzt den Kreuzschlitz-Schraubendreher, die Festplattenrahmen, Ihre Festplatte und die vier Schrauben Ihrer Wahl.

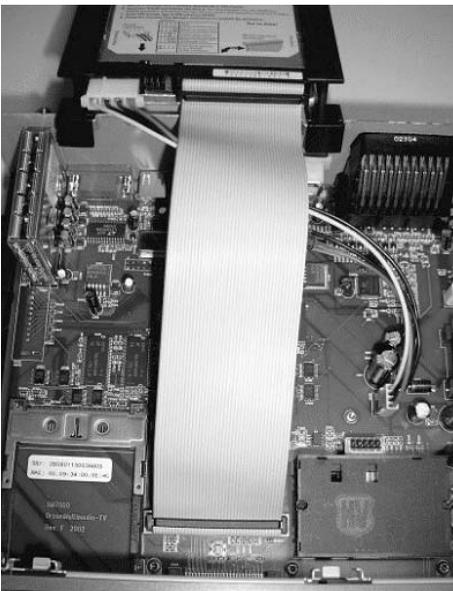


Befestigen Sie die Festplattenrahmen an Ihre Festplatte.



Setzen Sie die Festplatte per Jumper auf Master Betrieb.

Wie Sie Ihre Festplatte auf Master Betrieb umstellen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihrer Festplatte.



Schliessen Sie das IDE-Kabel und das Strom-Kabel an Ihre Dreambox an.

15. Festplatten Einbauanleitung



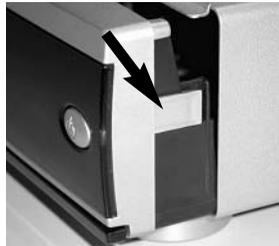
Stecken Sie die Festplatte in die dafür vorgesehenen Schlitze im Gehäuse-
rahmen und führen Sie das IDE-Kabel und das Strom-Kabel unterhalb der
Festplatte durch.



Achten Sie darauf, dass Sie die Kabel möglichst nah an der Festplatte
vorbeiführen.



Schieben Sie den Gehäusedeckel von hinten wieder auf das Gerät.



Achten Sie auf die kleinen Plastikclips an der Frontblende, wenn Sie den Gehäusedeckel an die Frontblende schieben. Die Plastikclips dürfen nicht überstehen.

Schrauben Sie den Gehäusedeckel mit den vier Torxschrauben (links,rechts) und den drei Kreuzschrauben (Gehäuserückseite) wieder fest.

Schliessen Sie Ihre benötigten Kabel an Ihre Dreambox an. Den Netzstecker zu allerletzt anschliessen.

Formatieren Sie die Festplatte via OSD-Menü.

16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

Die Software DreamUp und die Betriebssoftware bekommen Sie unter <http://www.dm7000.de>.

!!! Bevor Sie anfangen, lesen Sie sich bitte diese Anleitung komplett durch !!!

Sie benötigen einen PC mit Netzwerkkarte und serieller Schnittstelle (COM1 oder COM2), sowie ein Crossover Patchkabel und ein serielles Nullmodemkabel, um die Dreambox mit Ihrem Rechner zu verbinden. Alternativ können Sie auch ohne Crossover Patchkabel mit einem normalen Patchkabel über Ihren Router, Hub oder Switch den PC mit Ihrer Dreambox verbinden. Besitzen Sie kein Patchkabel, können Sie auch nur mit dem seriellen Kabel zur Dreambox verbinden (upload/download dauert länger). In dieser Anleitung gehen wir davon aus, dass Sie über beide Schnittstellen, Seriell und Ethernet eine Verbindung zur Dreambox herstellen. Treten zu viele Fragen auf, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Händler oder an unsere technische Hotline unter Kontakte auf www.dream-multimedia-tv.de.

Entfernen Sie bitte alle Kabel aus Ihrer Dreambox. Stecken nur das Serielle und das Patchkabel in Ihre Dreambox.

Das Stromkabel ist gezogen.

Wie Sie die IP-Adresse Ihres Rechners unter Windows (W98,W2K,XP) herausfinden:

Klicken Sie auf Start -> Ausführen -> tippen Sie den Befehl „*Command*“ ein -> drücken Sie Return.

Es öffnet sich nun die DOS Eingabeaufforderung. Tippen Sie den Befehl „*ipconfig/all*“ ein und drücken Sie Return. Die IP-Adresse Ihres Rechners wird nun angezeigt.

```
Ethernetadapter "LAN-Verbindung":
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Beschreibung. . . . . : 3Com EtherLink 10/100 PCI TX NIC (3C905B-TX)
Physikalische Adresse . . . . . :
DHCP-aktiviert. . . . . : Nein
IP-Adresse. . . . . : 10.0.0.2 ←
Subnetzmaske. . . . . : 255.0.0.0
Standardgateway . . . . . :
DNS-Server. . . . . :
Primärer WINS-Server. . . . . :
```

Notieren Sie sich die IP-Adresse und die Subnetzmaske (kann nie schaden).

16.1 DreamUp - Vorbereiten der Software

Starten Sie die Software DreamUp auf Ihrem Rechner.

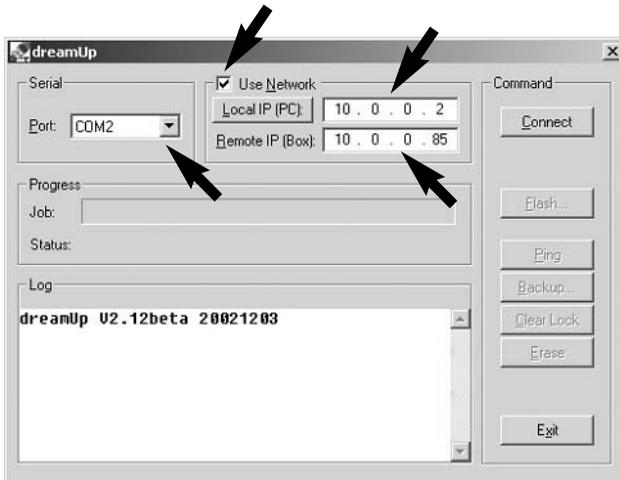
Wählen Sie die COM-Schnittstelle, die Sie mit Ihrer Dreambox verbunden haben.

Stellen Sie sicher, dass die Checkbox „Use Network“ einen Haken besitzt.

Tragen Sie die notierte IP-Adresse Ihres Rechners rechts von „Local IP (PC)“ ein.

Rechts von „Remote IP (Box)“ tragen Sie z.B. 10.0.0.85 ein.
Diese IP-Adresse bekommt Ihre Dreambox von der Software zugeteilt.

Stellen Sie sicher, dass diese IP-Adresse nicht in Ihrem Heimnetzwerk vergeben ist, sofern Sie nicht mit einem Crossover Patchkabel arbeiten.

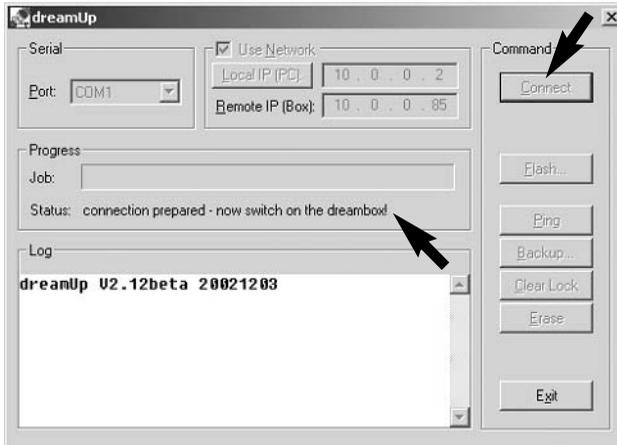


Jetzt haben Sie die Software auf Ihre Bedürfnisse eingestellt.

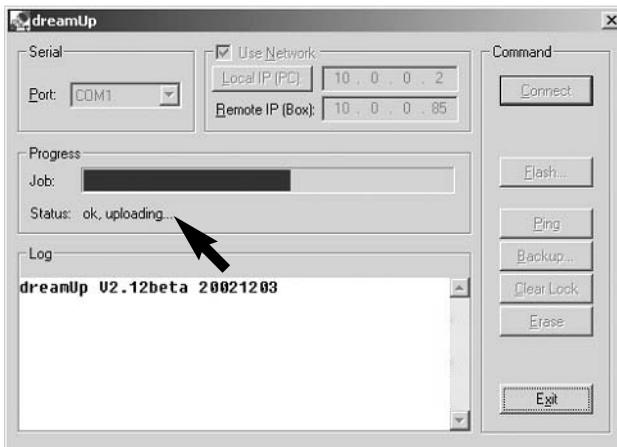
16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

16.2 DreamUp - Verbindung herstellen

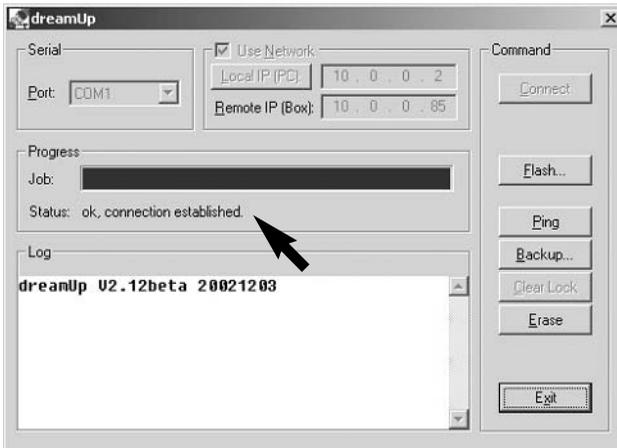
Nun Klicken Sie auf „Connect“.



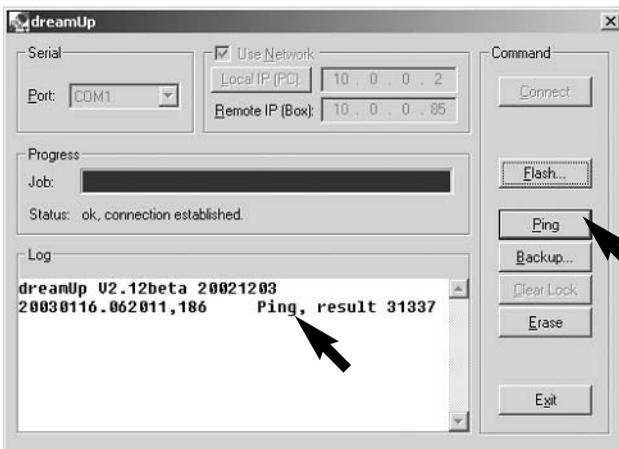
Die Software zeigt Ihnen mit der Statusmeldung an, dass sie für eine Verbindung vorbereitet ist. Stecken Sie erst jetzt das Stromkabel in Ihre Dreambox.



Haben Sie Ihre Dreambox mit Strom versorgt, bereitet die Software alles Nötige für das Flashen Ihrer Dreambox vor. Verfolgen Sie den Status.



So sieht es aus, wenn die Software eine Verbindung zu Ihrer Dreambox hergestellt hat.



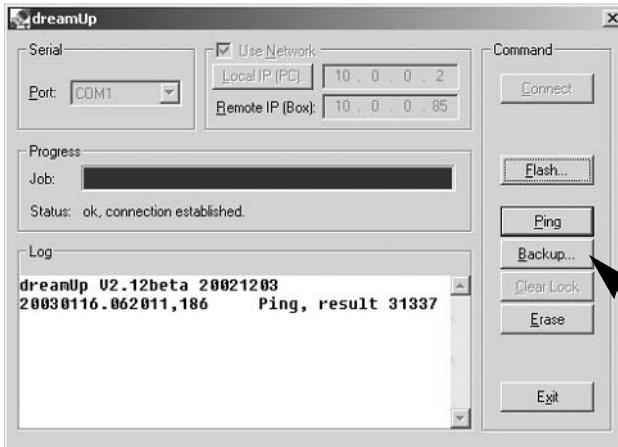
Überprüfen Sie mit einem Klick auf „Ping“ ob die Ethernetverbindung funktioniert.

Besteht die Verbindung, gibt es ein Ergebnis (result). Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie Ihr Patchkabel und Ihre Netzwerkkonfiguration.

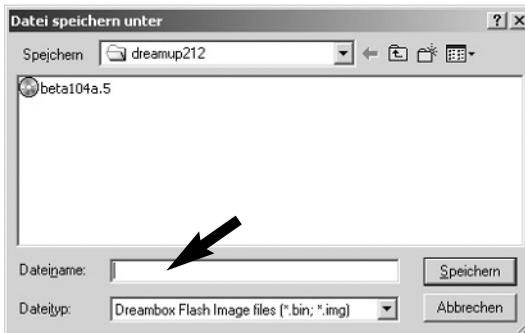
16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

16.3 DreamUp - Backup Funktion

Mit einem Klick auf „Backup“ können Sie Ihre vorhandene Betriebssoftware inklusive Ihrer Einstellungen von Ihrer Dreambox sichern.

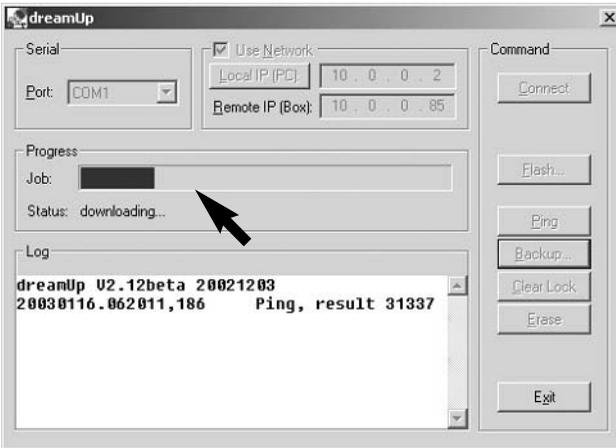


Nach dem Klick öffnet sich folgendes Fenster. Hier können Sie einen Dateinamen für Ihr zu sicherndes Image wählen und abspeichern.



Nachdem Sie auf „Speichern“ geklickt haben, wird die Betriebssoftware gesichert.

Verfolgen Sie den Status.



Wenn die Sicherung (Backup) fertig ist, bekommen Sie eine Meldung von der Software, wie folgt:

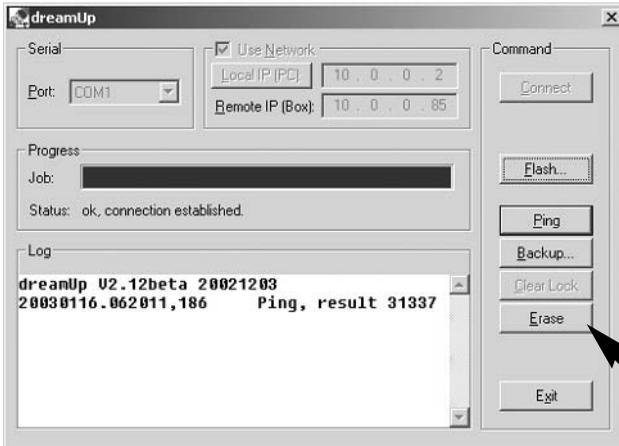


Bestätigen Sie diese Meldung mit einem Klick auf „OK“.

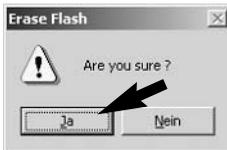
16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

16.4 DreamUp - Betriebssoftware löschen

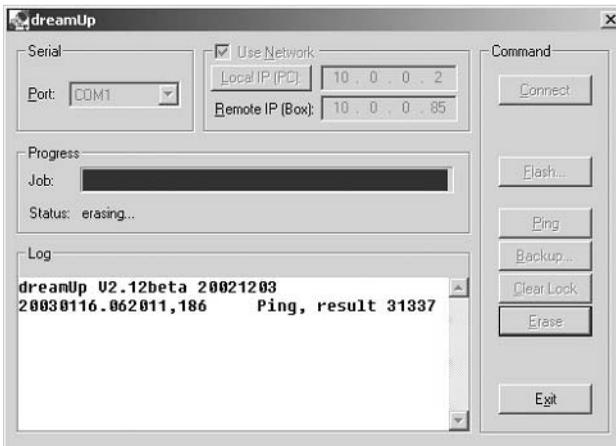
Klicken Sie auf „Erase“, um die vorhandene Betriebssoftware (Image) zu löschen. (Ist kein MUSS.)



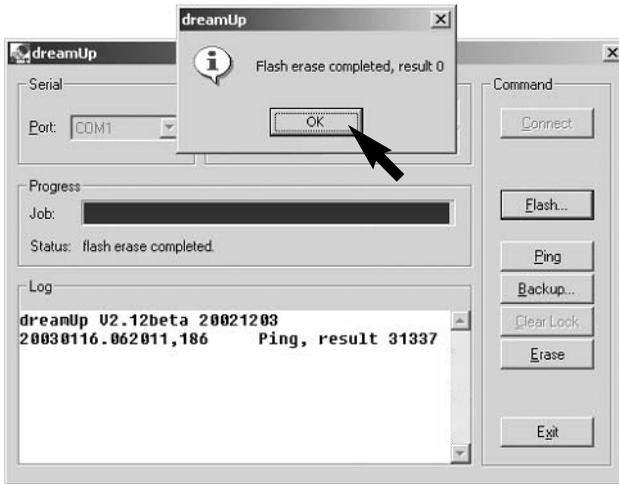
Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit einem Klick auf „Ja“ beantworten.



Verfolgen Sie den Status.

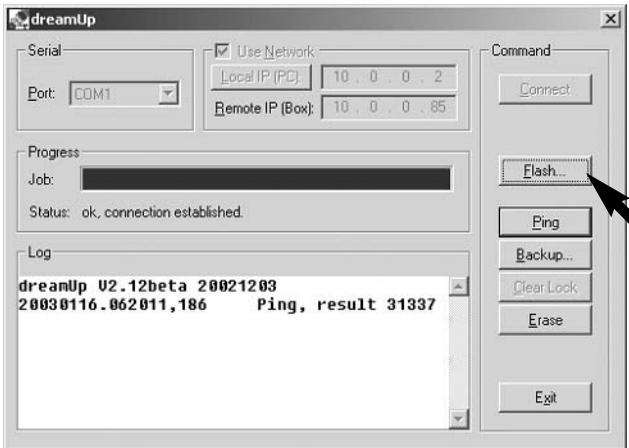


Hier sehen Sie die Meldung, dass das Löschen (Erase) erfolgreich abgeschlossen ist.



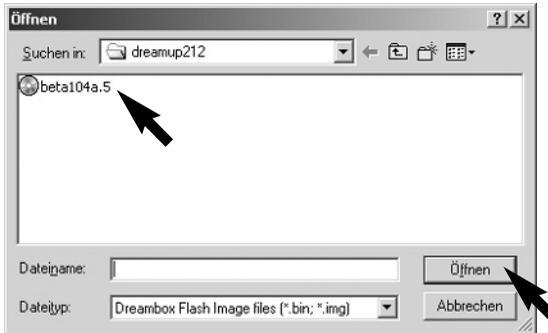
Klicken Sie auf „OK“.

16.5 DreamUp - Betriebssoftware flashen



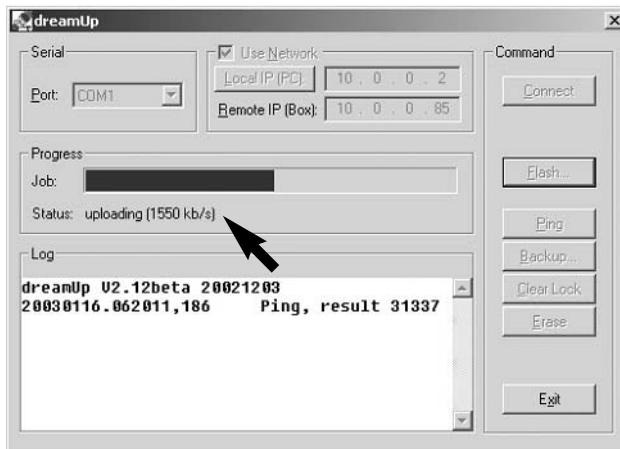
Klicken Sie auf „Flash“. Sie werden nun nach der Betriebssoftware (Image) gefragt, die Sie aufspielen möchten.

16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

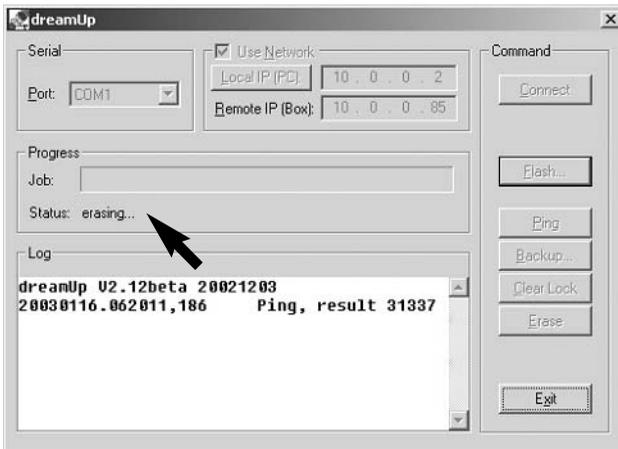


Wählen Sie Ihr Image aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

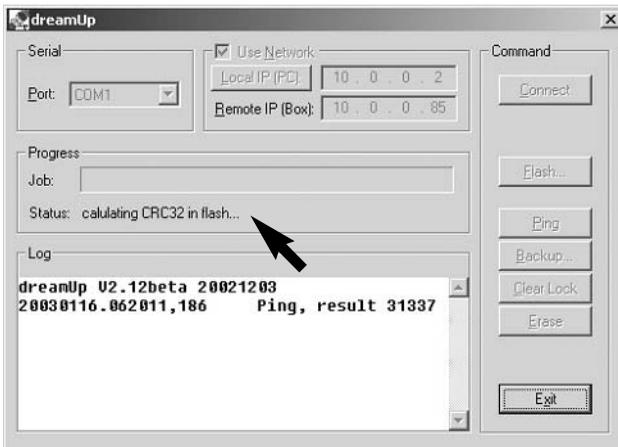
Danach wird die Betriebssoftware auf Ihre Dreambox hochgeladen.
Verfolgen Sie den Status.



Ist das Hochladen beendet, wird der Flash Ihrer Dreambox gelöscht.
Verfolgen Sie den Status.

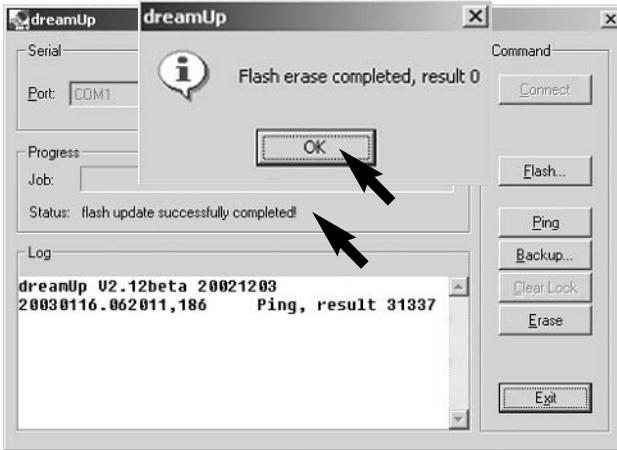


Das hochgeladene Image wird geprüft.
Verfolgen Sie den Status.



16. DreamUp - Update der Betriebssoftware

Nachdem das Flashen beendet ist, bekommen Sie von der Software eine Meldung, dass alles in Ordnung ist. Klicken Sie auf „OK“



16.6 Dreambox auf Werkseinstellungen zurücksetzen

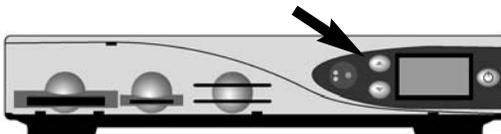
Ihre Dreambox ist nun mit Ihrer gewählten Betriebssoftware aktualisiert worden. Beenden Sie die Software mit einem Klick auf „Exit“.

Ziehen Sie das Stromkabel, das Patchkabel und das Serielle Kabel aus Ihrer Dreambox.

Warten Sie 20 Sekunden.

Stecken Sie den TV-Scart Stecker und das Koaxialkabel (Satellitenanlage) in Ihre Dreambox. Stecken Sie das Stromkabel in Ihre Dreambox.

Sobald das Dream-Logo auf Ihrem TV erscheint, halten Sie die obere linke Taste an Ihrer Dreambox gedrückt und lassen die Taste erst wieder los, wenn „flash erase“ im Display Ihrer Dreambox erscheint.



Ihre Dreambox resettet sich dann von selbst und kommt mit dem TV-Sender „ARD“ wieder.

17. Setup - TV-Steuerung

Ein vierstelliger TV-Geräte-Code wird aus der TV-Geräteleiste aus der Tabelle im Kapitel 18 ausgewählt und eingegeben.

TV Steuerung -> Shift-/Setup-Funkt. -> Ziffer -> Ziffer -> Ziffer -> Ziffer

Shift-/Setup-Funktion

TV-Steuerung

Zehnergertastatur



17.1 Programmierablauf:

1. Einmaliges kurzes Drücken der **TV-Taste**.
2. **SHIFT/Setup-Taste** für 3 sec drücken, die TV-Taste sollte zweimal blinken.
3. Eingabe des **TV-Codes** über den **Ziffernblock** auf der Fernbedienung. Jede eingegebene Zahl wird über ein einmaliges Blinken der TV-Taste quittiert.

Nach Eingabe der vierten Ziffer wird ein gültiger Code durch zweimaliges Blinken der TV-Taste quittiert.

4. Die Fernbedienung verlässt nun automatisch den Programmiermodus.
5. Wird 10 sec lang kein Code eingegeben, verlässt die Fernbedienung automatisch den Programmiermodus.

18. TV-Geräteliste

A.R. Systems	0067 0382
Accent	0067
Admiral	0117 0123 0448 0243 0294
Adyson	0247 0246
Agashi	0246
Agazi	0294
AGB	0546
Agef	0117
Aiko	0246 0039 0067 0401 0065 0463 0102 0391 0221 0294 0247
Aim	0067
Akai	0391 0238 0401 0067 0463 0221 0065 0039 0102 0248 0193 0546 0586 0578 0510 0247 0661 0246 0294
Akiba	0248 0312 0485 0067
Akura	0248 0389 0312 0039 0442 0294 0067
Alba	0248 0265 0039 0448 0400 0385 0401 0067 0246 0277 0193 0517 0066 0698 0609
Alcyon	0106
Allorgan	0236 0324 0247
Allstar	0067
Amplivision	0247 0430 0350 0400
Amstrad	0039 0546 0294 0248 0401 0463 0442 0067
Anglo	0039 0294
Anitech	0039 0106 0294 0067
Ansonic	0400 0132 0039 0067 0404 0193 0353 0441 0289 0277 0042 0458
Apollo	0503
Arc en Ciel	0429 0531 0139 0226 0363 0228
Arcam	0246 0429 0247
Aristona	0067 0586 0042
Arthur Martin	0193 0430
ASA	0135 0376 0100 0134 0117
Asberg	0067 0106
Asora	0039
Asuka	0248 0294 0246 0312 0247
Atlantic	0067 0246 0236 0289 0350
Atori	0039
Auchan	0193 0430
Audiosonic	0067 0139 0247 0400 0367 0294 0248 0458
Audioton	0247 0400 0294
Ausind	0106
Autovox	0117 0236 0267 0106 0379 0247 0277 0366
Awa	0041 0066 0039 0187 0404 0442 0067
Ayomi	0268
Baird	0139 0373 0102 0247 0238
Barco	0410 0193
Basic Line	0248 0039 0404 0067 0597 0193 0312
Bastide	0247
Baur	0333 0225 0542 0067 0221 0391 0379 0535 0040
Bazin	0247
Beko	0400 0067
Beon	0067 0448
Best	0367 0400
Bestar	0067 0400 0404
Binatone	0247
Black Star	0277
Blacktron	0312
Blackway	0312
Blaupunkt	0221 0225 0230 0243 0357 0358 0348
Blue Sky	0248 0312 0485 0067 0517 0698
Blue Star	0312
Bondstec	0277
Boots	0247
BPL	0312 0067
Brandt	0531 0139 0429 0235 0267 0363 0226 0228 0317 0365
Brinkmann	0448 0067 0549
Brionvega	0067 0117
Britannia	0246 0247
Brother	0294
Bruns	0117
BSR	0193 0324

BTC	0248
Bush	0248 0265 0193 0379 0039 0066 0312 0067 0385 0401 0404 0549 0294 0391 0517 0238 0324 0247 0698
Capsonic	0294
Carad	0640 0067
Carena	0485 0067
Carrefour	0066 0100
Cascade	0039 0067
Cathay	0067
CCE	0067
Centurion	0067
Century	0117 0243 0277 0268
CGE	0104 0114 0336 0106 0277 0193 0448 0400
Cimline	0039 0265 0248
City	0039
Clarivox	0448 0100
Clatronic	0248 0294 0400 0401 0247 0106 0277 0067 0039 0132 0350 0609
Clayton	0415
CMS Hightec	0247
Concorde	0039
Condor	0246 0277 0312 0350 0067 0400 0039 0132 0441 0448
Contec	0246 0039 0187 0041 0066
Continental Edison	0531 0139 0267 0226 0228 0429 0363 0235 0317 0517
Cosmel	0039 0367
Crezar	0243
Crosley	0117 0277 0104 0114 0106 0193 0243
Crown	0039 0400 0106 0067 0389 0609 0448 0238 0517
CS Electronics	0277 0246 0248
CTC	0277
Cybertron	0248
Daewoo	0039 0067 0246 0404 0248 0247
Dainichi	0248 0246
Dansai	0067 0294 0065 0246
Dansette	0442
Dantax	0400
Datsura	0238
Dawa	0067
Daytron	0039 0404 0067
Decca	0102 0546 0067 0247
Deitron	0067
Denko	0294
Desmet	0350 0067
Diamant	0067
Digiline	0067
Dixi	0039 0067 0277 0247
Domland	0424
Drean	0067
DTS	0039
Dual	0379 0247 0373 0289 0366 0549 0067 0382 0424 0429 0333
Dumont	0117 0134 0132 0243 0247 0100 0102
Dux	0067 0042
Dynatron	0067
Elbe	0465 0268 0289 0400 0193 0067 0248 0221 0441 0640
Elcitt	0117 0277 0546 0132 0193
Elekta	0294 0312
Elin	0246 0067 0135 0134 0578 0391 0379 0193 0039
Elite	0248 0067
Elman	0132
Elta	0039 0294
Emerson	0243 0117 0277 0067 0401 0100 0312 0350
Emperor	0312
Erres	0067 0042
Etron	0067 0039 0193
Euro-Feel	0294
Europa	0067
Europhon	0067 0546 0132 0243 0247 0277 0193
Expert	0236 0430 0289 0193
Exquisit	0067 0277

18. TV-Geräteliste

Fenner	0404 0039
Ferguson	0317 0365 0268 0139 0590 0655
Fidelity	0246 0401 0193 0294 0067
Filsai	0247
Finlandia	0238 0376 0389 0578 0391
Finlux	0135 0134 0067 0376 0247 0102 0193 0106 0546 0100 0117 0132 0441 0661 0522
Firstline	0324 0351 0246 0067 0404 0415 0277 0039 0193 0132 0247 0441 0379 0561 0268 0102 0265 0698 0238
Fisher	0134 0247 0066 0238 0400 0585 0117 0187 0391 0193 0333 0379 0102
Flint	0067 0485 0102 0248
FNR	0132
Formenti	0117 0243 0246 0350 0193 0106
Fortress	0123 0117
Fraba	0400 0067
Friac	0039 0067 0132
Frontech	0277 0294 0379 0247 0039
Fujitsu	0236 0102 0132 0247 0193
Fujitsu General	0039
Funai	0294 0324
Galaxi	0132 0067
Galaxis	0400 0448 0067 0132
GBC	0243 0193 0039 0404 0248
GE	0590 0139 0317 0365 0373
Geant Casino	0193 0430
GEC	0102 0193 0391 0235 0546 0067 0247 0379
Geloso	0243 0277 0039 0193 0404
General	0139 0317 0501
General Technic	0039
Genexxa	0248 0067 0442
Germanvox	0243
Goldhand	0246
Goldline	0367
GoldStar	0067 0400 0039 0247 0277 0246 0193 0391
Goodmans	0066 0102 0067 0039 0294 0546 0404 0517 0401 0586 0373 0265 0065 0510 0590 0247 0365
Gorenje	0400
GPM	0248
Gradiente	0067 0083
Graetz	0391
Granada	0067 0430 0256 0389 0042 0102 0138 0238 0247 0106 0066 0546 0503 0365 0590
Grandin	0312 0248 0430 0067 0039 0350 193 0485 0609 0640
Gronic	0247 0132
Grundig	0225 0221 0517 0100 0106 0235 0267 0067 0586
Halifax	0294 0246 0247
Hampton	0246 0247
Hanimex	0324
Hanseatic	0067 0312 0379 0193 0391 0424 0243 0350 0458 0400 0039 0324 0247 0549
Hantarex	0039 0243 0067 0132
Hantor	0067
Harwood	0039 0442 0067
HCM	0294 0039 0312 0442 0247 0248 0448 0067
Hema	0247 0039
Hemmermann	379
Hifivox	0531 0139 0226 0429
Hikona	0248
HiLine	0294 0067
Hinari	0238 0066 0067 0248 0039 0193 385 0473 0517 0265 0324
Hisawa	0312 0248 0430 0485
Hit	117
Hitachi	0255 0066 0379 0503 0193 0373 0226 0228 0247 033 0224 0546 0102 0067 0135 0586 0180 0578
Hitsu	039 0485 0248
Hornyphone	0067 0042
Hoshai	0248 0485
Huanyu	0404 0246
Hygashi	0247 0246

Hyper	0039 0246 0247 0277
Hypersonic	0391
Hypson	0067 0294 0247 0312 0485 0430 268
Iberia	067
ICE	294 0247 0067 0401 0248 0246 039
Ices	248 0246
Imperial	0067 0277 0400 0448 0193 0561 104 0114 0106 0379 0226
Indesit	267 0243
Indiana	0067
Ingelen	0517 0640
Inno Hit	0039 0102 0067 0248 0247 0106 546 0277
Innovation	0549
Interactive	0441
Interbuy	0039 0294 0277
Interfunk	0067 0042 0117 0542 0357 0193 391 0400 0531 0139
Internal	0067
Intervision	0312 0247 0485 0067 0401 0549 400 0424 0517 0248 0132 193 0294 0277
Irradio	039 0067 0248 0277 0106
Isukai	248 0067 0312
ITC	247
ITS	067 0401 0248 0312 0294 0246
ITT	193 0510 0379 0391 0503 0578 597 0376 0238
ITV	294 0067 0277
Jea	066
JEC	065
JVC	0683 0083 0066 0401 0248
Kaisui	0248 0312 0067 0246 0485 0247 039
Kamp	0246
Kapsch	0236 0193 0391 0289 0134
Karcher	0067 0400 0312 0132 0640 0294
KB Aristocrat	0193
Kendo	0265 0277 0132 0067 0458 0400 441 0640
Kennedy	0236 0243 0193 0465
Kingsley	0246
Kneissel	0465 0289 0400 0268 0067 0441 640
Kolster	0067
Konka	0248 0401 0067
Kontakt	0517
Korpel	0067
Korting	0117 0400 0350
Kosmos	0067
Kotron	0442 0294
Kraking	0268
Kyoshu	0294 0442
Kyoto	0415 0193
Lemair	0441
Lenco	0039 0134 0193 0067
Lenoir	0039
Lesä	277
Leyco	0294 0102 0067 0324 0609
LG	067 0400 0039 0247 0277 0246 193 0391
Liesenkotter	0067 0357 0358
Lifetec	0039 0294 0549 0067 0404 0248 698
Lloyd's	0039
Loewe	0542 0067 0117 0400
Logik	0041 0401
Logix	0698
Luma	0236 0067 0193 0289 0441 0404 039
Lumatron	0236 0067 0193 0289 0391 0247 0294
Lux May	0067 0039
Luxor	0224 0267 0510 0522 0379 0391 238 0578 0193 0376
Madison	0067
Magnadyne	0117 0277 0546 0132 0193
Magnafon	0546 0243 0106 0132 0246
Mandor	0294
Manesth	0067 0265 0247 0294 0350 0065 324
Manhattan	0067
Marantz	0067
Marelli	0117

18. TV-Geräteliste

Mark	0067 0247 0246 0404 0039
Masuda	0248
Matsui	0265 0039 0385 0041 0102 0066 067 0586 0517 0247 0324 401 0463 0473 0609 0485 379 0546 0065 0193 0238 225 0221 0365
Mediator	0067 0586 0042
Medion	0067 0698 0549
Megas	0640
Melvox	0430
Memorex	0039
Memphis	0367 0102 0039 0415
Mercury	0067 0039
Metz	0117 0225 0243 0221 0397
Micromaxx	0067 0698
Minerva	0517 0225 0100 0106 0221 0267
Minoka	0442 0067 0389
Mitsubishi	0138 0180 0542 0067 0117 0066 267
Mivar	0400 0106 0246
Monaco	0039
Motion	0106
MTC	0400 0379 0542
Multistandard	0132
Multitec	0067 0698
Multitech	0247 0379 0039 0246 0277 0132 400 0067
Murphy	0134 0246 0102 0193
NAD	0391
Naiko	0067
Nakimura	0404 0067
National	0267 0244 0256
NEC	0066 0350 0485 0039 0404 0247 0067
Neckermann	0067 0221 0400 0535 0040 0230 0586 0193 0357 0448 0379 0117 0243 0277 0247 0441
NEI	0067 0367 0401
Nesco	0277
Network	0367
Neufunk	0067 0039 0586 0640
New Tech	0067 0039 0586 0373 0247
New World	0248
Nicamagic	0246
Nikkai	0102 0248 0067 0247 0294 0065 0367 0246 0039 0066
Noblex	0067 0294
Nobliko	0132 0106 0100 0246
Nogamatic	0429 0531 0139 0226
Nokia	0391 0193 0510 0379 0578 0522 0389 0503 0238 0404 0661 0376
Nordmende	0139 0531 0317 0429 0226 0373 0228 0243 0605 0590 0225 0067 0365
Novatronic	0067 0135
Oceanic	0597 0193 0430 0391 0324 0238
Okano	0400 0067 0294 0102
Omega	0294
Onwa	0401 0248 0463
Opera	0067
Orbit	0067
Orion	0265 0324 0350 0385 0041 0067 0039 0351 0132 0473 0586 0685 0294 0442
Orline	0067 0248
Ormond	0415 0698
Osaki	0102 0248 0247 0294 0067 0442 0404
Osio	0067
Oso	0248
Osume	0187 0102 0066 0248
Otto Versand	0040 0535 0066 0123 0542 0067 0586 0225 0379 0221 0391 0265 0139 0243 0324 0256 0277 0333 0350 0247
Pael	0246
Palladium	0400 0067 0221 0535 0040 0230 0448 0586 0277 0357 0379 0117 0193 0243 0247 0441 0685
Palsonic	0294 0442 0067
Panama	0039 0247 0294 0246 0067 0277

Panasonic	0256 0680 0280 0244 0243 0391 0267 0397 0546 0067 0193
	0578
Panavision	0067 0441
Pathe Cinema	0193 0268 0246 0430 0350 0379
Pathe Marconi	0235 0243 0531 0139 0226 0228 0363 0429 0267
Pausa	0039
Perdio	0102 0350 0193 0067
Perfekt	0067
Pershin	0430
Philco	0117 0114 0104 0448 0106 0243 0277 0193 0400 0067
Philharmonic	0247
Philips	0586 0067 0042 0353 0221 0117 0373
Phoenix	0067 0117 0350 0400 0415 0246 0193 0102
Phonola	0067 0586 0042 0117 0246
Pioneer	0067 0458 0400 0373 0391 0139
Pionier	0400
Plantron	0067 0294 0039
Playsonic	0247
Poppy	0039
Portland	0404
Prandoni-Prince	0277 0546 0391 0243 0106
Precision	0247
Prima	0039 0294
Prinz	0102 0379 0224
Profex	0039 0193
Proline	0351 0102 0067 0042 0655
Prosonic	0067 0244 0246 0400 0404 0609 0401
Protech	0067 0247 0039 0277 0379 0132 0294 0448 0367 0698
Provision	0067
Pye	0067 0586 0042 0117
Pymi	0039
Quadra Vision	0430
Quasar	0277
Quelle	0067 0040 0041 0531 0139 0542 0379 0221 0391 0066 0247
	0277 0104 0114 0357 0336 0100 0134 0135 0187 0225 0230
	0243 0294 0698
Questa	0066
R-Line	0067
Radialva	0139 0248 0193 0067
Radiola	0067 0586 0042 0353
Radiomarelli	0117 0546 0277 0067
RadioShack	0067
Radiotone	0039 0067 0458 0400 0609 0448 0294 0442
Rank	0100
RCA	0590 0655 0365
Recor	0067
Rediffusion	0391 0578 0066
Redstar	0067
Reflex	0067
Revox	0067 0400
Rex	0236 0441 0277 0193 0289
RFT	0117 0400 0458 0102 0294
Roadstar	0039 0294 0248 0448
Robotron	0117
Royal Lux	0400 0442
Saba	0317 0243 0117 0429 0193 0139 0531 0546 0373 0391 0528
	0226 0228 0365 0235 0655 0578
Sagem	0485 0640 0312
Saisho	0265 0546 0039 0041 0247 0193 0294
Salora	0224 0379 0193 0389 0391 0546 0578
Sambers	0243 0546 0106 0132
Samsung	0067 0586 0617 0039 0247 0400 0294 0246 0102 0238
Sandra	0246 0247
Sanela	0268
Sansui	0067 0401
Sanyo	0238 0187 0066 0041 0400 0102 0246 0247 0134 0243 0039
	0193 0067 0585
Save	0067
SBR	0067 0586 0042

18. TV-Geräteliste

Schaub Lorenz	0379 0578
Schneider	0067 0586 0042 0333 0379 0549 0424 0382 0366 0289 0353 0373 0247 0277 0401 0248 0391 0193 0698
SEG	0247 0294 0039 0277 0066 0132 0193 0067 0246 0698 0517
SEI	0117 0132 0040 0193 0546 0379 0243 0324 0236 0067
Seleco	0236 0289 0193 0441
Sencora	0039
Sentra	0065 0248 0039
Serino	0485 0640
Sharp	1223 0123 0187 0066 0324 0683 0083
Shorai	0324
Siam	0067
Siarem	0193 0117 0132 0243
Siemens	0221 0230 0225 0243 0357 0358 0187 0067
Sierra	0067 0586 0042
Siesta	0400
Silva	0246 0067
Silver	0066 0391
Singer	0117 0132 0277 0430 0465 0039
Sinudyne	0117 0265 0132 0243 0324 0193 0391 0546 0379 0040 0236 0067
Sogera	0350
Solavox	0391 0102 0193 0578
Sonitron	0238 0400 0247
Sonneclair	0067
Sonoko	0067 0039 0294 0312 0247
Sonolor	0238 0597 0193 0430 0535 0040 0578
Sontec	0067 0400 0324
Sony	1535 1040 1681 0535 0040 0041 0030 0066 0132 0681 0104
Sound & Vision	0132 0248 0404
Soundwave	0067 0350 0448
Ssangyong	0039
Standard	0248 0039 0247 0350 0067 0404
Starlite	0039 0193 0067 0294
Stenway	0312 0248
Stern	0236 0289 0193
Strato	0067 0294 0039
Sunkai	0324 0385 0351 0485 0248 0265 0067 0517
Sunstar	0401 0067 0039
Sunwood	0067 0039
Superla	0546 0246
Supertech	0039 0067 0246 0586
Supra	0404 0039
Susumu	0365
Sutron	0039
Swissline	0277
Sydney	0246 0247
Sytong	0246
Tandberg	0397 0441 0139 0367 0226 0391
Tandy	0248 0102 0247 0277 0123
Tashiko	0066 0247 0246 0389 0193
Tatung	0102 0546 0247 0067 0041
Teac	0067 0542 0485 0294 0039 0442 0379
TEC	0247 0039 0277 0501 0365 0367 0289
Tech Line	0067 0698
Technema	0350
Technisat	0685
Tedelex	0247
Teleavia	0139 0531 0317 0226 0429 0235 0363 0520
Telecor	0067 0193 0248 0247 0289 0424
Telefunken	0139 0531 0528 0501 0429 0317 0104 0114 0131 0365 0292 0336 0373 0226 0067 0655
Telefusion	0067
Telegazi	0067 0193 0289 0248 0294
Telemeister	0350 0067
Telesonic	0067
Telestari	0067
Teletech	0039 0277 0367 0067 0698
Teleton	0247 0236 0193 0379 0289 0066
Televideon	0350 0193 0246

Televiso	0430
Temco	0324
Tempest	0039
Tensai	0134 0248 0067 0247 0324 0350 0039 0135 0404 0401 0277
Tenson	0350 0039
Tevion	0549 0067
Texet	0247 0404 0039
Thomson	0317 0429 0139 0531 0363 0501 0365 0226 0228 0235 0267 0373 0067 0520 0590 0655
Thorn	0268 0104 0114 0067 0134 0365 0542 0389 0404 0065
Tokai	0102 0067 0367 0193 0247 0404 0039
Tokyo	0246 0065
Tomashi	0312 0248
Toshiba	0065 0538 0273 0066 0100 0132 0247
Towada	0379 0132 0247
Trans Continens	0247 0067
Trident	0546 0247
Tristar	0248
Triumph	0546 0376 0586 0067 0273
Uher	0106 0067 0236 0350 0333 0404 0448 0400 0289
Ultravox	0117 0132 0404 0277 0246 0193 0243 0067
Unic Line	0067 0503
United	0067
Universum	0376 0135 0225 0503 0391 0277 0522 0510 0400 0230 0448 0041 0542 0324 0066 0187 0100 0193 0294 0134 0067 0441 0104 0336 0243 0357 0358 0040 0535 0106 0379 0247 0531 0139 0367 0661 0698
Univox	0367 0117 0067 0193 0268
Vestel	0067 0193 0247
Vexa	0039 0067
Videologique	0246 0248 0247
VideoSystem	0067
Videotechnic	0246 0350 0247
Videoton	0193
Vidikron	0132
Viper	0367
Visiola	0246
Vision	0067 0350
Vistar	0236 0391
Vortec	0067
Voxson	0117 0106 0067 0448
Waltham	0247 0448 0317 0415 0067
Watson	0067 0350 0193 0248 0243 0609 0549 0424 0039 0698
Watt Radio	0243 0132 0379 0193 0246
Wega	0243 0066 0117 0067
Wegavox	0039
Weitblick	0067 0350
White Westinghouse	0350 0246 0067 0367
Winco	0442
Windstar	0312
Xrypton	0067
Yamishi	0312 0485 0248 0067 0247
Yokan	0067
Yoko	0247 0067 0248 0294 0039 0400 0246
Yorx	0248
Zanussi	0236 0247

19. Technische Daten

- 250 MHz IBM PowerPC Processor (350 Mips)
- Linux open source (die meisten Teile unter GPL)
- Supports Linux Standard API (Direct-FB, Linux-FB, LIRC)
- 1 x DVB Common-Interface Einschub
- 2 x Smartcard-Reader
- Integrierter Compact Flash Leser (Einschub von vorne)
für z.B. Kamera-Speicherkarten
- MPEG2 Hardware decoding (DVB kompatibel)
- zukünftige Unterstützung für MPEG4 decoding
- Tunervarianten NIMs (DVB-S, DVB-T, DVB-C)
- 100 MBit full duplex Ethernet Interface
- USB Port 1.2, Tastatur, Mouse, WebCams (noch nicht) und andere Geräte
- Anschluß V.24/RS232
- Großflächiges LCD-Display
- 64 MByte RAM (Arbeitsspeicher)
- Eingebauter IDE UDMA66 Master/Slave Anschluß
- Festplattenunterstützung für alle üblichen Größen
- unlimitierte Kanalliste für TV/Radio
- Kanalwechsel in weniger als einer Sekunde
- voll automatischer Kanalsuchlauf
- Unterstützung von Bouquet-Listen (indirect unlimitiert)
- EPG-Unterstützung (electronic program guide)
- Videotext-Unterstützung
- Anwendungen wie Web-Browser oder Mail-clients
- Unterstützung von mehrfach LNB-Umschaltung (DiSEqC)
- adaptierbares OSD in vielen Sprachen (Skin-Unterstützung)
- SPDIF optischer Anschluß AC-3 / DTS
- 2 x Scart-Anschluß (komplett Softwaregesteuert)
- MINI-DIN: Anschluß für externe IR (senden/empfangen) und I2C für externe Rotorsteuerung
- interne Sende/Empgangs - Dioden (Videorecorder)

DBS-Tuner:

Eingangsfrequenzbereich 950 2150 MHz

Eingangspegelbereich - 65 dBm - 25 dBm

Rauschmaß 12 dB max.

DBS-Tuner Eingang F-Buchse

Eingangsimpedanz 75 Ohm

AFC-Fangbereich +/- 3 MHz

Demodulation Shaped QPSK

Symbolrate 2 45 Mbaud/s, SCPC / MCPC

FEC Viterbi und Reed-Solomon

Viterbiraten 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8, automatische Anpassung

Roll-off Factor 35 %

Demultiplexing gemäß ISO 13818-1

Common-Interface Stromverbrauch max. 0,3A/5V

Videodekodierung:

Videokompression MPEG-2 und MPEG-1 kompatibel

Videostandard PAL G/ 25 Hz

Bildformat 4:3 / 16:9

Bildmaterial 16:9, automatische Anpassung für 16:9 TV-Geräte (über Scart)

Letterbox Filterung für 4:3 TV-Geräte

Audiokodierung:

Audiokompression MPEG-1 & MPEG-2 Layer I und II

Audio Mode Dual (main/sub), Stereo

Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz, 16 kHz, 22.05 kHz, 24 kHz

Ausgang Analog:

Ausgangspegel L/R 0,5 Vss an 600 Ohm

THD > 60 dB (1 KHz)

Übersprechen < -65 dB

Ausgang Digital:

Ausgangspegel 0,5 Vss an 75 Ohm

Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz

S/PDIF-Ausgang optisch (AC3)

Video-Parameter:

Eingangspegel FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB an 75 Ohm

Teletext Filterung entsprechend ETS 300 472 Standard

TV-Scart:

Ausgang: FBAS,RGB,S-VHS über OSD wählbar

VCR-Scart:

Eingang: FBAS,RGB,S-VHS

Ausgang: FBAS,S-VHS

Serielle Schnittstelle RS 232:

Typ RS232 bi-direktional

Bitrate 115,2 kBit/s max.

Steckverbinder SUB-D-9 Buchse

Funktion Update der Betriebssoftware u. Vorprogrammierung

Ethernet:

100 MBit bi-direktional

Funktion Update der Betriebssoftware u. Vorprogrammierung

USB:

USB 1.2 Anschluss

Mini Din:

I2C zur Steuerung externer Geräte (Option Rotorsteuerung)

IR Funktionen senden/empfangen

UDMA66 IDE Schnittstelle:

Intern für Anschluss HDD max. 500mA

beliebige Größe

Compact Flash – Reader

LNB Stromversorgung:

LNB Strom 500mA max. ; kurzschlussfest

LNB Spannung Vertikal < 14V ohne Last, > 11,5V bei 400mA

LNB Spannung horizontal < 20V ohne Last, > 17,3V bei 400mA

LNB Abschaltung im Standby-Mode

Anzahl aktiver Satellitenpositionen:

DiSEqC 1.0/1.2 SAT POSITION / SAT OPTION

DiSEqC – Rotor Steuerung

Leistungsaufnahme:

< 20W (im Betrieb, horizontal Polarisation / 400mA LNB Strom)

< 11W (im Betrieb, ohne LNB)

< 2W (Deep-Standby-Mode)

Eingangsspannung:

180V... 250V / 50Hz Wechselspannung +/- 15%

Allgemeines:

Umgebungstemperatur +15°C...+35°C

Luftfeuchtigkeit < 80%

Abmessungen (B x T x H): 374 mm x 230 mm x 63 mm

Gewicht: 1,8 kg ohne HDD

20. Stichwortverzeichnis

AC3

Dolby Digital, Tonsystem

AGC

Automatic Gain Control. Automatische Verstärkungs Regelung. Das Bild erhält dadurch immer das beste Resultat. Garantiert aber kein perfektes Bild, da die AGC vom Eingangssignal abhängig ist. Je schlechter das Eingangssignal, desto weniger kann die AGC ausrichten.

Analog

Ein herkömmliches Signal-Übertragungsverfahren, wobei die Schwingungen des Signals genau den Schall- und Bildwellen der Quelle entsprechen.

Aspect Ratio

Seitenverhältnis, z.B. 4:3 oder 16:9

Bouquets

Ein Bouquet ist (wie ein Blumenstrauß) eine Ansammlung mehrerer Programme eines Pay-TV-Anbieters.

CA

Conditional Access. Kontrolliert den Zugriff des Nutzers auf Leistungen und Programme, die aus urheberrechtlichen sowie kommerziellen Gründen verschlüsselt sind.

CI

Common Interface - Conditional Access Module. Der Grundgedanke für Common Interface (CI) ist folgender: Für die vielen kostenpflichtigen Fernseh- und Radioprogramme, Internet- oder Software- Angebote gibt es eine einheitliche Schnittstelle. Damit Sie mit den Satelliten Receivern Irdeto, Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess verschlüsselte Programme empfangen können, ist diese für das Common Interface - Zeitalter schon jetzt gerüstet. Mit den Multi-Access-Modulen für die Sat-Receivern mit CI stehen Ihnen natürlich auch alle Common-Interface-Möglichkeiten offen. Die Pay-TV-Programme sind generell verschlüsselt, der Bildschirm ist schwarz, der Ton stumm. Nachdem die Gebühren für das Abonnement bezahlt sind oder wenn eine einmalige Gebühr für die Smartcard entrichtet wurde, kann das jeweilige TV-Angebot entschlüsselt angeschaut werden. Das CI-CA-Modul vergleicht den Code in der Box mit dem gesendeten. Stimmen sie überein, werden die entsprechenden Programme dechiffriert und damit sichtbar. CI-CA-Module gibt es von verschiedenen Verschlüsselungen (Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess und bald auch von Irdeto). Um Pay-TV-Programme zu sehen, braucht man neben den CI-CA-Modulen noch einen Sat-Receiver mit

Common Interface, ein Multi-Access-Modul mit einem CI-Slot und die entsprechende Smartcard des Programmanbieters.

Coding Systeme

siehe Verschlüsselungssysteme

CF

Compact Flash. Standard für ein Speichermedium (Speicherkarte) mit Flash-Speicher, der auch ohne Strom seine Informationen behält. CF ist eine verkleinerte, minimal abgeänderte Version von PCMCIA-Speicherkarten mit ATA-Schnittstelle. Daher lassen sie sich über einen einfachen PCMCIA-Adapter ohne Controller-Logik betreiben. Die Karten kommen in drei Varianten (I, II und III), gestaffelt nach Dicke. Die meisten Geräte bevorzugen allerdings den Typ I.

DAB

Digital Audio Broadcasting. Bezeichnung für Digitalen Rundfunk. Das System bietet zusätzlich Kapazitäten zur Datenübertragung. Die Datenkomprimierung erfolgt über MPEG-2.

Datenreduktion

Komprimierung von Bild- und Tonsignalen. Redundante Informationen werden weggelassen.

Digital

Das Signalübertragungsverfahren der Zukunft. Die Signale werden in binären Zahlencode (0 und 1) umgewandelt und so gesendet. Siehe im Gegensatz dazu unter Analog. Die neuesten digitalen Satelliten Receiver haben die Zukunft somit implementiert.

DiSEqC

Digital Satellite Equipment Control (sprich: deisäck), entwickelt von Philips für Eutelsat. Wer analoge und digitale Programme von Astra, Eutelsat und eventuell anderen Satelliten empfangen will, kommt um DiSEqC nicht herum. Die Set-Top-Box liefert dabei Steuersignale in digitaler Form, mit denen sich mehrere Antennen anwählen lassen. Im Gegensatz zu den bisherigen analogen Steuersignalen (14 / 18 Volt und 22 kHz) bietet das DiSEqC-System eine viel grössere Anzahl von Schaltmöglichkeiten zur Steuerung und Überwachung von Ausrüstungsgegenständen einer Empfangsanlage. DiSEqC ist ein Warenzeichen der European Satellite Organization (EUTELSAT).

Dolby Digital 5.1

Dolby Digital ist ein Tonübertragungsverfahren, welches ermöglicht, digitalen Surround-Ton auf einer Heimkinoanlage wiederzugeben.

Downlink

Die Übertragungsstrecke vom Satelliten zur Empfangsantenne auf die Erde wird als Downlink bezeichnet. Fernsehsender nützen oft die Satelliten-Übertragung vom Aufnahmeort zur Sendestation. Der Vorteil dabei: Es ist der schnellste Weg grosse Datenmengen über weite Entfernungen zu transportieren.

DTS

Digital Theater System, Tonsystem

DVB - S / T / C

Digital Video Broadcasting. Übertragung von Video- und Tonsignalen in digitalisierter Form. DVB-S steht für Satelliten-, DVB-T für terrestrische und DVB-C für Kabelübertragung. Ein in Europa initiiertes Projekt, das die Standardisierung der satelliten- bzw. kabelgestützten oder terrestrischen Übertragung von digitalen Fernsehsignalen fordert. Am DVB-Projekt sind zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus vielen inzwischen auch ausser-europäischen Ländern beteiligt. Digitalreceiver, die gemäss den DVB-Standards entwickelt und gefertigt sind, dürfen zur Kennzeichnung das DVB-Logo führen. Die digitalen Satelliten Receiver tragen selbstverständlich dieses Logo

DVD

Digital Versatile Disc (Versatile steht für vielseitig)

EPG

Electronic Program Guide. Der elektronische Programmführer zeigt Ihnen Informationen über die gewählte Sendung an.

Gateway

Einfahrt, Tor. Das ist ein Computer, der zwei Netzwerke miteinander verbindet. Im engeren Sinn sind es Übergänge zwischen verschiedenen Online-Systemen, z.B. CompuServe und Internet, oder Mailboxnetzen (Fido, Maus ...) und Internet.

I²C

Die 2 sollte hochgestellt sein (also I Quadrat). Ein Bus, der Ende der 70er von Philips für Unterhaltungselektronik entwickelt wurde. Er wurde als Grundlage für System Management Bus (SMB) und Display Data Channel (DDC) verwendet.

IDE

Integrated Drive Electronics. Festplatten-Bauart bei der die Elektronik zur

Ansteuerung der Mechanik etc. bereits in die Festplatte integriert ist. Der Controller braucht sich also darum nicht mehr zu kümmern wie vorher beim AT. Sie ist gegenüber SCSI eher primitiv, aber auch (geringfügig) billiger und hat sich deshalb durchgesetzt.

IP

Internet Protokoll. Im Kommunikationsstandard TCP/IP das Protokoll der Schicht 3. Es vermittelt auf „unsichere“ Weise Datenpakete. Das Internet beruht auf diesem Protokoll.

IR

Infrarot, eine Wellenlänge, die unterhalb des für uns sichtbaren Lichts liegt. Sie wird für Datenübertragung eingesetzt, z.B. bei Kleinstcomputern (PDA) oder auch Fernbedienungen.

LCD

Liquid Crystal Display ist eine Technologie die in Notebooks und anderen Computern zur Bild- und Zeichendarstellung benutzt wird. Im Gegensatz zu LED (light emitting diode) und Gas-Plasma Technologien, erlaubt LCD eine weitaus höhere Auflösung als die Bildröhrentechnologie (CRT, cathode ray tube).

LNB /LNC

Low Noise Blockconverter / Low Noise Converter (Speisesystem). Setzt die Downlink Satellitenfrequenzen in die 1.Sat-ZF um. Empfangsteil an oder in der Satellitenantenne, der die hohen Frequenzen der Satelliten empfängt, verstärkt und in die niedrigere Zwischenfrequenz umwandelt.

LOF

Feste Frequenz, um die die hohe Eingangsfrequenz des Satellitensignals im LNC herabgesetzt wird (L.O.F.=Lokale Oszillatorfrequenz).

MCPC

Engl. Abkürzung für Multiple Channel Per Carrier. Übertragungssystem, das für mehrere Kanäle nur einen Transponder benutzt. (siehe auch SCPC).

MHz

Megahertz. Anzahl der Schwingungen eines Signals pro Sekunde. Masseinheit: Hertz. Ein Kilohertz (kHz) entspricht tausend Schwingungen pro Sekunde, ein Megahertz (MHz) einer Million, ein Gigahertz (Ghz) einer Milliarde Schwingungen.

Mini-DiSEqC

Mit Hilfe des analogen Schaltsignales „Tone-Burst“ (auch Mini-DiSEqC

genannt) kann man zwei Universal-Single-LNB's für Digital- und Analogempfang steuern. 14/18 Volt und 22 kHz werden dann über einen speziellen DiSEqC Multischalter gesteuert.

MIPS

Millions of Instructions Per Second. Maß für Millionen von ausgeführten Maschinenbefehlen pro Sekunde. Böse Zungen behaupten, es heiße „Misleading Interpretation of Processor Speed“, d.h. irreführende Interpretation von Prozessorgeschwindigkeit. Ebenfalls eine Firma mit diesem Namen, die Prozessoren und andere Chips herstellt (in RISC-Architektur).

MPEG2

Datenreduktionsverfahren für Bild und Ton. Anders als beim analogen Verfahren (hier werden pro Sekunde 25 Vollbilder mit allen Informationen übertragen) berücksichtigt das MPEG-Verfahren nur die tatsächlichen Bildänderungen.

NVoD

Near Video on Demand. In bestimmten Zeitabständen von einer viertel, halben oder ganzen Stunde wird derselbe Film auf verschiedenen Kanälen aufs neue gesendet.

OSD

On-Screen-Display. Beim Bedienen des Receivers werden die Funktionen als Bildschirm-Menü ins Fernsehbild eingeblendet. Die OSD der meisten Sat-Receiver bieten mehrere Sprachen bei ihren Bildschirm-Menü an.

PCMCIA

Abkürzung für Personal Computer Memory Card International Association, Standard.

PCR

Program Clock Reference, mindestens alle 100 Millisekunden wird für jedes im Transportstream transportierte Signal eine Zeitmarke gesetzt, um die Systemzeit des Dekoders zu synchronisieren.

PID

Packed Identification. Das heisst, einzelne im Transportstream enthaltene Pakete müssen gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung ist ein vierstelliger Kode, getrennt nach Audio und Video. So wird z. B. eine Überschreibung von SCPC-Signalen verhindert.

PPV

Pay per view. Hiermit können Abonnenten eines Bouquets einzelne Filme

oder sonstige Übertragungen buchen.

QPSK / QAM

Quadratur Phase Shift Keying ist ein Modulationsverfahren für digitale Fernsehprogramme, die über Satellit empfangen werden. In Kabelnetzen werden an die Übertragung digitaler Signale andere Anforderungen gestellt. Deshalb braucht man ein anderes Modulationsverfahren, die „Quadratur-Amplitudenmodulation“ (QAM). Da eine Set-Top-Box nur eines der beiden Modulationsverfahren beherrscht, ist es notwendig zu wissen, auf welchem Weg man digitale Fernsehprogramme empfängt.

RGB

Rot Grün Blau. Farbmodell, bei dem die Farbe durch den Anteil an Rot, Grün und Blau definiert wird. Andere Farbmodelle: CMY, HSV, HLS. Ebenfalls der Name für ein bestimmtes Monitor-signal, da Monitoren je einen Elektronenstrahl für Rot, Grün und Blau besitzen und so direkt gesteuert werden können.

RS232

Eine weit verbreitete Schnittstelle zwischen Computern und anderen seriellen Geräten wie Modems, Druckern und Mäusen. Über den RS232-Anschluss (bei Windows Computern Com-Schnittstelle) können Software Update's einge-spielt werden.

Scart

21-polige Kabelverbindung für Bild- und Tonübertragung, zum Beispiel vom Satellitenreceiver oder Videorecorder zum Fernseher. Die übliche Verbindung zwischen Fernseher und Videorecorder verbindet auch die Set-Top-Box mit diesen beiden Geräten. Bild und Ton lassen sich so wiedergeben oder auf-nehmen.

Smartcard

Eine Art Scheckkarte, die mit dem CA-Modul der Set-Top-Box die Teilnehmeridentifikation und Zugangskontrolle auf einen verschlüsselten Pay-TV- oder TV-Kanal ermöglicht.

SNR

Signal to Noise Ratio. Der Unterschied zwischen Signalpegel und Rauschen auf einem Informationskanal.

SCPC

Single Channel Per Carrier - Übertragungssystem (digital oder analog), das auf einem Transponder einen separaten Träger für jeden Kanal benutzt. (siehe auch MCPC).

S/PDIF

Sony/Philips Digital Interface Format. Definition einer Schnittstelle und eines Protokolls für digitale Audio-Daten, die in Consumer-Geräten Verwendung findet.

Symbolrate

Parameter für den Digitalempfang. Gibt die Datenübertragungsrate für ein MCPC- oder SCPC-Signal an und wird in Megasymbols pro Sekunde (MS/s) angegeben. Die Symbolrate gibt an, mit welcher Geschwindigkeit Daten versendet werden. Der Empfänger muß sich auf diese Geschwindigkeit einsynchronisieren. Üblich für MCPC-Kanäle ist eine Symbolrate von 27.500, SCPC-Kanäle arbeiten mit Symbolraten zwischen 4.000 und 7.000.

Transponder

Satellitentransponder/Kanal mit definierter Frequenzbandbreite. In analoger Technik können pro Transponder ein TV-Programm und mehrere Tonkanäle übertragen werden. In digitaler Technik (QPSK) ist die Übertragungskapazität 6-10 TV-Programme mit Tonkanälen.

UDMA

Ultra Direct Memory Access. Eine Technologie für IDE-Festplatten, die gegenüber den EIDE-Übertragungsmodi die doppelte Geschwindigkeit bietet.

USB

Universal Serial Bus. Ein offener, lizenzfreier, plug-and-play-tauglicher serieller Bus für den Anschluss von Geräten, die bis zu 12 MBits/Sekunde verarbeiten, aber auch für langsamere Geräte wie Tastatur, Maus und Monitor. Entwickelt von Intel mit Microsoft, IBM, Compaq, DEC, NEC und Northern Telecom. Es gibt nur einen Steckertyp, bis zu 127 anschließbare Geräte, asynchronen und isochronen (zeitgenauen) Datentransfer, flexible Datenpakete und Anschluss bei laufendem Betrieb (Hotplug).

Verschlüsselungssysteme

1. Seca: Das von der Firma Societé Européenne de Controle d'Acces (Seca) für Canal plus entwickelte Verschlüsselungsverfahren wurde erstmals in Frankreich für das Paket *Canal numerique* eingesetzt.

2. Irdeto: Holländischer Hersteller des gleichnamigen Verschlüsselungssystems für digitales Pay-TV das derzeit in Italien, Griechenland und Benelux sowie in vielen anderen Ländern der Welt zum Einsatz kommt. Irdeto gehört inzwischen zur Mindport-Gruppe.

3. Viaccess: Die von der France Telecom entwickelte Verschlüsselung wird

primär bei den französischen Paketen AB-Sat und TPS (beide auf Eutelsat 13 Grad Ost) eingesetzt. Wird aber auch von der SRG für die Verschlüsselung ihres digitalen SAT-Programmangebotes verwendet (Einschränkung der technischen Reichweite aus lizenzrechtlichen Gründen).

4. Cryptoworks: Ein von Philips entwickeltes CA-System

5. Nagra: Neben Seca (Canal+) das zweite in Spanien eingesetzte digitale Codierungsverfahren. In Nagra codiert ist das Programm-Paket Via Digital auf Hispasat (30 Grad West) sowie Pay-TV-Programme in den Kabelnetzen der spanischen Telefonica.

6. Conax: Nach der Neuorganisation der Pay-TV-Anbieter in Skandinavien allgemeiner Codierungsstandard der skandinavischen Telenor. Die Sat-Receiver mit Common Interface sind somit für das digitale Zeitalter vorbereitet. Schon heute bieten fast alle Hersteller die Technologie von morgen. Dabei entscheidet man selbst, wann der Receiver für das digitale Fernsehen mit verschiedenen Verschlüsselungen aufgerüstet wird. Die grösstmögliche Flexibilität erreicht man mit den Multi-Access-Modulen verschiedener Hersteller. Hier kann man zwischen ein oder zwei Common Interface-Slots wählen. Auch sie kann mühelos nachgerüstet werden. Die Multi-Access-Module geben die grösstmögliche Sicherheit, sich auch in Zukunft souverän im Markt der verschlüsselten Digitalprogramme bewegen zu können.

VoD

Video on Demand. Im Gegensatz zum Pay-TV, wo ein komplettes Programm abonniert wird, werden hier nur einzelne Sendungen und Filme bestellt und bezahlt. Bisher musste man in die Videothek fahren, wollte man sich aus einer grossen Anzahl an Filmen seinen Lieblingsfilm aussuchen. Video-on-Demand bietet diese Auswahl zu Hause und über den Fernseher an, empfangen wird der Lieblingsfilm mit der Set-Top-Box.

VCR

Video Cassette Recorder (Videorecorder)

ZF

Satelliten-Zwischenfrequenz = Ausgangsfrequenzbereich des LNC's, z.B. 950 bis 2050 MHz. Entsteht durch Mischung der Satellitenempfangsfrequenz mit der Oszillatorfrequenz (L.O.F.).

Die hier genannten Markennamen stehen unter Copyright und sind Eigentum der jeweiligen Namensträger.

_____ **Garantieschein, Warranty card, Carte de garantie**

WICHTIG!

Bei Reklamationen, Garantiefällen u.Ä. das Gerät bitte zu dem Händler schicken/geben, bei dem es erworben wurde. **NICHT AN DREAM MULTIMEDIA TV GMBH SCHICKEN!**
Falls Ihre DREAMBOX mit einer HDD nachgerüstet wurde, legen Sie bitte unbedingt den ausgefüllten und gestempelten EINBAUSCHEIN HDD dem GARANTIESCHEIN bei!

IMPORTANT!

In case of complaints or warranty claims, please return the unit to the dealer from whom it was purchased. **DO NOT RETURN IT TO DREAM MULTIMEDIA TV GMBH!**
If your Dreambox has been equipped with a HDD, it is most important that you include the HDD installation card, filled in and stamped, with the warranty card!

IMPORTANT!

En cas de réclamations, de revendication de prestations de garantie et autres semblables, veuillez expédier/remettre l'appareil au revendeur chez qui vous l'avez acheté.
PRIÈRE DE NE PAS L'EXPÉDIER A DREAM MULTIMEDIA TV GMBH!
Si votre DREAMBOX a été ultérieurement dotée d'un disque dur (HDD), veuillez impérativement joindre la CARTE DE MONTAGE HDD remplie et cachetée à la CARTE DE GARANTIE!

Gerätetyp / Device type / Type d'appareil: _____

Ser.-Nr. / Ser. No. / N° de série: _____

Service Bericht / Service Report / Rapport de maintenance: _____

Adresse des Endkunden / Address of customer / Adresse du client final:

Name / Name / Nom: _____

Straße / Street / Rue: _____

PLZ / Postcode / Code postal: _____ Ort / Town / Ville: _____

Land / Country / Pays: _____

Adresse des Händlers / Address of dealer / Adresse du revendeur:

Name / Name / Nom: _____

Straße / Street / Rue: _____

PLZ / Postcode / Code postal: _____ Ort / Town / Ville: _____

Land / Country / Pays: _____

Stempel / Stamp / Cachet:

Kaufdatum / Date of purchase / Date d'achat:

Unterschrift / Signature:

Einbauschein HDD, HDD installation card, Carte de montage HDD _____

Gerätetyp / Device type / Type d'appareil: _____

Ser.-Nr. / Ser. No. / N° de série: _____

Service Bericht / Service Report / Rapport de maintenance:

Einbaudatum / Installation date / Date de montage: _____

Festplattentyp / Hard disk type / Type de disque dur: _____

Neue Siegelnummer / New seal number / Nouveau numéro de sceau: _____

Sonstiges / Other / Divers:

Adresse des Endkunden / Address of customer / Adresse du client final:

Name / Name / Nom: _____

Straße / Street / Rue: _____

PLZ / Postcode / Code postal: _____ Ort / Town / Ville: _____

Land / Country / Pays: _____

Adresse des Händlers / Address of dealer / Adresse du revendeur:

Name / Name / Nom: _____

Straße / Street / Rue: _____

PLZ / Postcode / Code postal: _____ Ort / Town / Ville: _____

Land / Country / Pays: _____

Stempel / Stamp / Cachet:

Kaufdatum / Date of purchase / Date d'achat:

Unterschrift / Signature:

DREAM
multimedia.TV



www.dream-multimedia-tv.com